

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Biblia Sacra, Das ist/ Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments/

Luther, Martin

Sondershausen und Wernigeroda, [1704]

VD18 12876526

Evangelium S. Matthäi.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-200358

## Evangelium S. Matthai

## Das 1. Capitel.

Christi geschlechterregister/empfangnis/ namen und geburt.  
(Evang. am Tage Mar. Geh.)

**M**att. 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

2. Abraham zeugete Isaac. Isaac zeugete Jacob. Jacob zeugete Juda und seine brüder. Gen. 21/2. 3. Gen. 25/25. Gen. 29/35.

3. Juda zeugete Pharez und Saram von der Damar. Pharez zeugete Hezron. Hezron zeugete Ram. Gen. 38/29. 30. 1. Par. 2/5. 9. 10. 11. Ruth. 4/18.

4. Ram zeugete Aminadab. Aminadab zeugete Nahasson. Nahasson zeugete Salma. Num. 7/12. 1. Par. 2/10.

5. Salma zeugete Boas / von der Rahab. Boas zeugete Obed / von der Ruth. Obed zeugete Jesse. Ruth. 4/17. 1. Par. 2/10.

6. Jesse zeugete den König David. Der König David zeugete Salomon / von dem weibe Uriä. 1. Par. 2/13. 14. 15. 2. Sam. 12/24. 1. Sam. 16/1. c. 17/12.

7. Salomon zeugete Roboam. Roboam zeugete Abia. Abia zeugete Assa. 1. Reg. 11/43. c. 14/31. c. 15/8. 2. Par. 14/1. 1. Par. 3/10. seq.

8. Assa zeugete Josaphat. Josaphat zeugete Joram. Joram zeugete Osia. 1. Reg. 15/24. 2. Reg. 8/16. 2. Par. 17/1. c. 21/1.

9. Osia zeugete Jotham. Jotham zeugete Achas. Achas zeugete Ezechia. 2. Reg. 15/7. 38. c. 16/20. 2. Par. 26/23. c. 27/9. c. 28/27.

10. Ezechia zeugete Manasse. Manasse zeugete Amon. Amon zeugete Josia. 2. Reg. 20/21. c. 21/18. 24. 1. Par. 3/14. 2. Par. 32. c. 33/20. 25.

11. Josia zeugete Jechonia und seine brüder, um die zeit der Babylonischen gefängnis. 1. Par. 3/15. 2. Reg. 23/30. 34. c. 24/6. 2. Par. 36/1. 4. 8.

12. Nach der Babylonischen ge-

fängnis zeugete Jechonia Sealtiel. Sealtiel zeugete Zorobabel. 1. Par. 3/17. Esdr. 1/2. c. 5/2.

13. Zorobabel zeugete Abiud. Abiud zeugete Eliachim. Eliachim zeugete Asor.

14. Asor zeugete Zadoch. Zadoch zeugete Achin. Achin zeugete Eliud.

15. Eliud zeugete Eleasar. Eleasar zeugete Mathan. Mathan zeugete Jacob.

16. Jacob zeugete Joseph den mann Maria / von welcher ihu gebohren Jesus, der da heist Christus.)

17. Alle glied von Abraham bis auff David und vierzehen güed Wort David bis auff die Babylonische gefängnis sind vierzehen glied. Wort der Babylonischen gefängnis bis auff Christum sind vierzehen glied.

18. Die geburt Christi war aber also gethan. Als Maria / seine mutter, dem Joseph vertrauet war / ehe er sie heimholte / erkand sich / daß sie schwanger war von dem heiligen Geiste. Luc. 1/27. c. 2/5.

19. Joseph aber / ihr mann / war fromm und wolte sie nicht rügen / gedachte aber sie heimlich zu verlasen. Num. 5/14. Deut. 24/1.

20. In dem er aber also gedachte / sihe da erschien ihm ein engel des Herrn im traum / und sprach: Joseph / du sohn David / fürchte dich nicht / Mariam dein gemahl zu dir zu nehmen. Denn das in ihr gebohren ist / das ist von dem heiligsten Geiste. Luc. 1/35.

21. Und sie wird einen sohn gebären / des namen soltu Jesus heissen / Denn er wird sein Volck selig machen von ihren sünden. Luc. 1/31. c. 2/21. Act. 4/12.

22. Das ist aber alles geschehen / auff daß erfüllet würde / das der Herr durch den propheten gesagt hat / der da spricht: Esa. 7/14.

23. Sihe / eine jungfrau wird schwanger seyn / und einen sohn gebären / und sie werden seinen namen Emanuel heissen / das ist verdolmetset: Gott mit uns.

U 2 22

24. Da nun Joseph vom schlaff erwachte/that er/wie ihm des HErrn engel befohlen hatte/und nahm sein gemahl zu sich.

25. Und erkennte sie nicht/ bis sie ihren ersten sohn gebar/ und hieß seinen namen Jesus.

Das 2. Capitel.

Christus in seiner kindheit und auferziehung geoffenbahret.

(Evang. an der H. 3. Kön. Tag.)

1. Da Jesus geboren war zu Bethlehem im Jüdischen lande/ zur zeit des königes Herodis/ sibe/ da kamen die weisen von morgenlande gen Jerusalem/ und sprachen: Luc 2/ 6. 7.

2. Wo ist der neugeborne könig der Jüden? Wir haben seinen stern gesehen im morgenlande/ und sind kommen ihn anzubeten.

3. Da das der könig Herodes hörte/ erschrack er/ und mit ihm das ganze Jerusalem.

4. Und ließ versämen alle hohepriester und schriftgelehrten unter dem volck/ in erforschte von ihnen/ wo Christus solte geboren werden?

5. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im Jüdischen lande. Denn also stehet geschrieben durch den propheten: Mich. 5/ 1. Joh. 7/ 42.

6. Und du Bethlehem im Jüdischen lande/ bist mit nichten die kleinste unter den fürsten Juda/ denn aus dir soll mir kommen der herzog/ der über mein volck Israel ein Herr sey.

7. Da berieff Herodes die weisen heimlich/ und erlemete mit fleiß von ihnen/ wenn der stern erschienen wäre.

8. Und weistete sie gen Bethlehem/ und sprach: Ziehet hin/ und forschet fleißig nach dem kindlein/ und wenn ihrs findet/ so sagt mirs wieder/ daß ich auch komme/ und es anbete.

9. Als sie nun den könig gehöret hatten/ zogen sie hin. Und sibe/ der stern/ den sie im morgenlande gesehen hatten/ gieng für ihnen hin/ bis daß er kam/ und stund oben über/ da das kindlein war.

10. Da sie den stern sahen/ wurden sie hoch erfreuet/

11. Und giengen in das haus/ und funden das kindlein mit Maria seiner mutter/ und fielen nieder/ und beteten es an. Und thäten ihre schä-

ke auff/ und schenckten ihm gold/ weyrauch und myrrhen.

Pf. 72/ 10. Es. 60/ 6.

12. Und Gott befohl ihnen im traum/ daß sie sich nicht solten wieder zu Herodes lencken/ und zogen durch einen andern weg wieder in ihr land.)

(Ev. am Coßt. nach dem R. Jahr.)

13. Da sie aber hinweg gezogen waren/ sibe/ da erschien der engel des HErrn dem Joseph im traum/ und sprach: Stehe auff/ und nimm das kindlein und seine mutter zu dir/ und seuch in Egyptenland/ und bleib allda/ bis ich dir sage: Denn es ist fürhanden/ daß Herodes das kindlein suche/ dasselbe umzubrinaen.

14. Und er stund auff/ und nahm das kindlein und seine mutter zu sich/ bey der nacht/ und entwich in Egyptenland/

15. Und blieb allda/ bis nach dem tode Herodis. Auff daß erfüllet würde/ daß der HErr durch den propheten gesagt hat/ der da spricht: Aus Egypten hab ich meinen sohn geruffen. Die. 17/ 1.

16. Da Herodes nun sahe/ daß er von den weisen betrogen war/ ward er sehr zornig/ und schickte aus/ und ließ alle kinder zu Bethlehem tödten/ und an ihren ganzen grenzen/ die da zweyjährig und drunter waren/ nach der zeit/ die er mit fleiß von den weisen erlernet hatte.

17. Da ist erfüllet/ daß gesagt ist von dem propheten Jeremia/ der da spricht: Jer. 31/ 15.

18. Auff dem gebirge hat man ein geschrey gehöret/ viel klagens/ weinens und heulens: Rachel beweinet ihre kinder/ und wolte sich nicht trösten lassen/ denn es war aus mit ihnen.

19. Da aber Herodes gestorben war/ sibe/ da erschien der engel des HErrn Joseph im traum in Egyptenland/

20. Und sprach: Stehe auff/ und nimm das kindlein und seine mutter zu dir/ u. zeuch hin in das land Israel/ sie sind gestorben/ die dem kinde nach dem leben stunden. Erod. 4/ 19.

21. Und er stund auff/ und nahm das kindlein und seine mutter zu sich/ und kam in das land Israel.

22. Da er aber hörete/ daß Arche-  
laus im Jüdischen lande König war/  
an statt seines vaters Herodis/ fürch-  
tete er sich dahin zu komen. Und im  
traum entspieng er befehl von Gott/  
und zog in die örter des Galileischen  
landes/

23. Und kam/ und wohnete in der  
stadt/ die da heisß Nazareth. Auf daß  
erfüllet würde/ das da gesagt ist  
durch die propheten: Er soll Naza-  
renus heissen.)  
Jud. 13/5. Es. 11/1. Deut. 33/16.

## Das 3. Capitel.

Christus von Johanne getaufft.

1. **A**l der zeit kam Johannes der  
Täufer/ und predigte in der  
wüsten des Jüdischen landes/  
Marc. 1/4. Luc. 3/3.

2. Und sprach: Thut busse/ Das  
himmelreich ist nahe herbey komen.

3. Und er ist der/ von dem der pro-  
phet Jesaias gesagt hat/ und ge-  
sprochen: Es ist eine stimme eines  
predigers in der wüsten/ bereitet  
dem Herrn den weg/ und macht  
richtig seine steige.

Es. 40/3. Marc. 1/3. Luc. 3/4. Joh. 1/23.

4. Er aber/ Johannes/ hatte ein  
kleid von kameelshaaren/ und einen  
letern gürtel/ an seine lenden/ seine  
speise aber war heuschrecken und  
wild honig. Marc. 1/6.

5. Da gieng zu ihm hinaus die stadt  
Jerusalem/ und das ganze Jüdische  
land/ und alle länder an dem Jor-  
dan. Marc. 1/3. Luc. 3/7.

6. Und ließen sich täuffen von ihm  
im Jordan/ und bekanten ihre sün-  
de. Marc. 1/5.

7. Als er nun viel Phariseer und  
Saduceer sahe zu seiner tauffe  
komen/ sprach er zu ihnen: ihr ot-  
tergezüchte/ wer hat denn euch ge-  
weiset/ daß ihr dem künftigen zorn  
entrinnen werdet? Infr. 12/34.  
c. 23. 33. Rom. 5/9. Luc. 3/7.

1. Thes. 1/10.

8. Sehet zu/ thut rechtschaffene  
früchte der busse. Luc. 3/8.

9. Dencket nur nicht/ daß ihr bey  
euch wolt sagen: Wir haben Abra-  
ham zum vater. Ich sage euch:  
Gott vermag dem Abraham aus  
die ersten kinder zu erwecken.

Joh. 8/39. Act. 13/26.

10. Es ist schon die art den bäu-  
men art die wurzel gelegt/ darum  
welcher baum nicht gute fruchte

bringet/ wird abgehauen/ und ins  
feuer geworffen. Math. 7/19.  
Joh. 15/6.

11. Ich täuffe euch mit wasser  
zur busse/ der aber nach mir kommt/  
ist stärker denn ich/ dem ich auch  
nicht gnugsam bin/ seine schuh zu  
tragen/ der wird euch mit dem heil-  
igen Geist und mit feuer tauffen.

Marc. 1/8. Luc. 3/16. Joh. 1/26.

Act. 1/5. c. 2/4. c. 11/16. c. 19/4.

12. Und er hat seine wortschaffel  
in seiner hand/ er wird seine tenne  
fegen/ und den weizen in seine  
scheune sammeln/ aber die spreu  
wird er verbrennen mit ewigen feu-  
er. Lucas. 3/17. Infr. 13/30.

13. Zu der zeit kam Jesus aus  
Galilea an den Jordan zu Johannes/  
daß er sich von ihm tauffen liesse/  
Marc. 1/9. Luc. 3/21.

14. Aber Johannes wehrete ihm/  
und sprach: Ich bedarf wol/ daß  
ich von dir getaufft werde/ und du  
kommst zu mir?

15. Jesus aber antwortete/ und  
sprach zu ihm: Laß erst also seyn/  
also gebührt es uns alle gerechtiz-  
keit zu erfüllen. Da ließ ers ihm zu.

16. Und da Jesus getaufft war/  
stieg er bald herauff aus dem wasser/  
und sihe/ da thät sich der himmel  
auff über ihm. Und Johannes sahe  
den Geist Gottes/ gleich als eine  
taube/ herab fahren/ und über ihn  
kommen. Marc. 1/10. 11. Luc. 3/  
21. 22. Joh. 1/32.

17. Und sihe/ eine stimme vom  
himmel herab sprach: Diß ist mein  
lieber sohn/ an welchem ich wolge-  
fallen habe. Infr. 12/18. c. 17/5.  
Chron. 42/1. Ps. 2/7. Matt. 17/5.  
Luc. 9/35. 2. Petr. 1/17. Col. 1/13.

## Das 4. Capitel.

Christus tritt sein predigamt an.  
(Evangel. am Sonntag Invocavit.)

1. **D**a ward Jesus vom Geist  
in die wüsten geführt/ auff  
daß er von dem teufel versucht wür-  
de. Marc. 1/12. Luc. 4/1. seq.

2. Und da er vierzig tag u. vierzig  
nacht gefastet hatte/ hungerte ihn.

3. Und der versucher trat zu ihm  
und sprach: Bistu Gottes sohn/ so  
sprich/ daß diese steine brod werden.

4. Und er antwortete und sprach:  
Es steht geschrieben: Der mensch  
lebet nicht vom brode allein/ sondern

von einem jealichen wort/das durch den mund Gottes gehet.

Deut. 8/1. Luc. 4/4.

5. Da führte ihn der teufel mit sich in die heilige stadt / und stellte ihn auf die zinnen des tempels.

6. Und sprach zu ihm: Bistu Gottes sohn / so laß dich hinab / denn es stehet geschrieben: Er wird seinen engel über dir befehl thun / und sie werden dich auf den händen tragen / auf das du deinen fuß nicht an einen stein stoßest. Ps. 91/11. 12.

7. Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum stehet auch geschrieben: Du sollt Gott deinen Herrn nicht versuchen. Deut. 6/16.

8. Wiederum führte ihn der teufel mit sich auf einen sehr hohen berg / und zeigte ihm alle reiche der welt / und ihre herrlichkeit /

9. Und sprach zu ihm: Dis alles wil ich dir geben / so du nieder fällst / und mich anbetest.

10. Da sprach Jesus zu ihm: Heb dich weg von mir Satan / denn es stehet geschrieben: Du sollt anbeten Gott deinen Herrn / und ihn allein dienen.

Deut. 6/13. cap. 10/20.

11. Da verlieh ihn der teufel / und siehe / da traten die engel zu ihm / und dienten ihm.

12. Da nu Jesus hörte / daß Johannes überantwortet war / zog er in das Galileische land Luc. 3/19.

Marc. 1/14. Luc. 4/14. Joh. 4/43.

13. Und verließ die stadt Nazareth / kam und wohnete zu Capernaum / die da ligt am meer / an den grenzen Babylon und Nephtholim.

Luc. 4/16. 30. 31.

14. Auf das er füllet würde / das da gesagt ist durch den propheeten Jesaiam / der da spricht: Es. 9/1. 2.

15. Das land Babylon / und das land Nephtholim / am wege des meers jenseit des Jordans / und die heidnische Galilea.

16. Das volck / das im finsternis saß / hat ein grosses licht gesehen / und die da saßen am ert und schatten des todes / denen ist ein licht auffaangen.

17. Von der zeit an klang Jesus an zu predigen / und sagen: Thut buße / das himmelreich ist nahe herbey kommen. Supr. 3/2. 4. infr. 10/7.

Marc. 1/15.

(Evangel. am Tage S. Andr.)

18. Als nun Jesus an dem Galileischen meer gieng / sahe er zween brüder / Simon / der da heisset Petrus / und Andream seinen brüder / die warffen ihre netze ins meer / denn sie waren fischer. Joh. 1/42.

Marc. 1/16. 19. Luc. 5/2. seq.

19. Und er sprach zu ihnen: Folget mir nach / ich wil euch zu menschen fischern machen.

20. Bald verließen sie ihre netze / und folgeten ihm nach.

21. Und da er von dannen fürbas gieng / sahe er zween andere brüder / Jacobum den sohn Zebedei / und Johannem / seinen brüder / im schiff / mit ihrem vater Zebedeo / daß sie ihre netze stecten / und er rief ihnen.

22. Bald verließen sie das schiff und ihren vater / und folgeten ihm nach.

23. Und Jesus gieng umher im ganzen Galileischen lande / lehrte in ihren schulen / und predigte das ewangelium von dem reich / und heilte allerley seuche und franchheit im volck. infr. 9/35. Marc. 1/23. Luc. 6/6. c. 4/31.

24. Und sein gerücht erschall in das ganze Syrien land. Und sie brachten zu ihm allerley franken / mit mancherley seuchen und quaal behaft / die besessen die mousfüchtigen / und die aichtbrüchtigen / und er machte sie alle gesund.

25. Und es folgte ihm nach viel volcks aus Galilea / aus den jehem städten / von Jerusalem / aus dem Jüdischen lande / und von jenseit des Jordans. Luc. 6/17.

### Das 5. Capitel.

Verapredige von der Christen seligkeit und verstand des gesetzes.

(Evang. am Tage Aller Heiligen.)

1. Wer aber das volck sahe gieng er auff einen berg / und sagte sich und seine jünger traten zu ihm.

2. Und er that seinen mund auff / lehrte sie / und sprach:

3. Selig sind / die da geistlich arm sind / denn das himmelreich ist ihr.

Luc. 6/20.

4. Selig sind / die da leid tragen / denn sie sollen getrostet werden.

Luc. 6/20. 21. Es. 61/2.

5. Selig

5. Selig sind die sanftmüthigen/  
den sie werden das erreich besitzen.  
Pf. 37/11.

6. Selig sind/ die da hungert und  
dürstet nach der gerechtigkeit/ denn  
sie sollen satt werden/  
Luc. 6. 21. Ef. 5/1. c. 6/13.

7. Selig sind die barmherzigen/  
denn sie werden barmherzigkeit er-  
langen. infr. 6/14. Marc. 11/25.  
Jac. 2/13.

8. Selig sind / die reines herzen  
sind/ denn sie werden Gott schauen.  
Pf. 24/4. Hebr. 12/14. I. Cor. 13/12.  
I. Joh. 3/2.

9. Selig sind die friedfertigen/  
denn sie werden Gottes kinder  
heissen.

10. Selig sind/ die um gerechtiga-  
keit willen verfolgt werden/ denn  
das himmelreich ist ihr.  
I. Peter. 3/14. 2. Tim. 2/12.

11. Selig seyd ihr/ wenn euch  
die menschen um meinet willen  
schmähen und verfolgen/ und reden  
allerley übelß wider euch / so sie da-  
ran liegen. Luc. 5/22. I. Peter. 4/14.

12. Seyd fröhlich und getroßt/ es  
wird euch im himmel wol belohnet  
werden. Denn also haben sie ver-  
folget die Propheten/ die vor euch  
gewesen sind.)

Heb. 11/36. seq. Luc. 6/23. Jac. 1/2.  
Aer. 7/52. infr. 23/34.

13. Ihr seyd das saltz der erden.  
Wo nun das saltz thum wird/ wonit  
soll man saltzen? Es ist zu nichts  
hinfort nütze/ denn daß man es hin-  
aus schützte/ und lasse es die leute  
zutreten. Marc. 9/50. Luc. 14/34.

14. Ihr seyd das licht der welt.  
Es mag die stadt/ die auff einem  
berge ligt/ nicht verborgen seyn.  
Phil. 2/15.

15. Man zündet auch nicht ein  
licht an / und setzt es unter einen  
scheffel/ sondern auff einen leuchter/  
so leuchtet es denen allen / die im  
haufe sind.

Marc. 4/21. Luc. 8/16. c. 11/33.

16. Also \* lasset euer licht leuch-  
ten für den leuten/ daß sie eure gute  
wercke sehen/ und euren vater im  
himmel preisen. I. Peter. 2/12.

17. Ihr sollt nicht wehnen/ daß ich  
kommen bin/ das gesetz oder die pro-  
pheten aufzulösen/ ich bin nicht kom-  
men aufzulösen/ sondern zu erfüllen.

18. Denn ich sage euch warlich/

Biß daß himmel und erde zergehe/  
wird nicht zergehen der kleinste  
buchstabe/ noch ein tüttel vom ge-  
setze / biß das es alles geschehe.

Luc. 16/17. cap. 21/33.

19. Wer nun eines von diesen  
kleinsten geboten auflöset/ und leh-  
ret die leute also/ der wird der klei-  
nest heissen im himmelreich / der es  
aber thut und lehret/ der wird groß  
heissen im himmelreich.

Jac. 2/10. Supr. 1/3.

(Ev. am 6. Sonntage nach Trfn.)

20. **D**enn ich sage euch: Es sey  
den eure gerechtigkeit bes-  
ser/ denn der schriftgelehrten und  
Pharisäer/ so werdet ihr nicht in das  
himmelreich kommen. Luc. 11/39.

infr. 23/25. 16. Luc. 18/11. 12.

21. Ihr habt gehört/ daß zu den al-  
ten gesagt ist: Du sollt nicht töd-  
ten/ wer aber tödtet/ der soll des ge-  
richts schuldig seyn.

Erod. 20/13. Deut. 5/17.

22. Ich aber sage euch: Wer mit  
seinem bruder zürnet/ der ist des ge-  
richts schuldig. Wer aber zu seinem  
bruder saget: Racha/ der ist des  
raths schuldig. Wer aber sagt/ du  
narre/ der ist des höllischen feuers  
schuldig. Joh. 3/15.

23. Darum wenn du deine gabe  
auff den altar offerst/ und wirft all-  
da eindencken/ daß dein bruder et-  
was wider dich habe/

24. So laß allda für dem altar dei-  
ne gabe/ und gehe zuvor hin/ und  
versöhne dich mit deinem bruder/  
und alsdenn komm/ und offerere  
deine gabe.

25. Sey wilfertig deinem wider-  
sacher bald/ dieweil du noch bey ihm  
auff dem wege bist/ auff daß dich der  
widersacher nicht dermaleins über-  
antworte dem richter/ und der rich-  
ter überantworte dich dem diener/  
und werdest in den kercker geworf-  
fen. Luc. 12/58.

26. Ich sage dir warlich/ du wirst  
nicht von dannen heraus können/ biß  
du auch den letzten heller bezahlest.)

27. Ihr habt gehört/ daß zu den al-  
ten gesagt ist: Du sollt nicht ehe-  
brechen. Erod. 20/14. Deut. 5/18.

28. Ich aber sage euch: Wer ein  
weib anseheth/ ihr zu begehren/ der  
hat schon mit ihr die ehe gebrochen  
in seinem herzen. Joh. 3/1.

29. Ergert dich aber dein rechtes auge/ so reis es aus/ und wirffs von dir. Es ist dir besser/ das eines deiner glieder verderbe/ und nicht der ganze leib in die hölle geworffen werde. Matth. 18/9. Marc. 9/47.

30. Ergert dich deine rechte hand/ so hau sie ab/ und wirff sie von dir. Es ist dir besser/ das eines deiner glieder verderbe/ u. nicht der ganze leib in die hölle geworffen werde.

31. Es ist auch gesagt: Wer sich von seinem weibe scheidet/ der soll ihr geben einen scheidbrief. Deut. 24/1. Matth. 19/7. Marc. 10/4. Luc. 16/18. 2. Cor. 7/10.

32. Ich aber sage euch: Wer sich von seinem weibe scheidet (es sey denn um ehebruch) der machet/ das sie die ehe bricht/ und wer eine abgescheidete freyet/ der bricht die ehe.

33. Ihr habt weiter gehöret/ das zu den alten gesagt ist: Du sollt keinen falschen eyd thun/ und sollt Eydt deinen eyd halten.

Erod. 20/7. Lev. 19/12. Deut. 5/11. 23. Num. 30/3.

34. Ich aber sage euch: Das ihr allerding nicht schweren sollt/ weder bey dem himmel/ denn er ist Gottes stul: Esa. 66/1. Act. 7/49. Jac. 5/12.

35. Noch bey der erden/ denn sie ist seiner füsse schemel: Noch bey Jerusalem/ denn sie ist eines grossen Königes stadt. Ps. 48/3.

36. Auch sollt du nicht bey deinem haupt schweren/ denn du vermagst nicht ein einiges haar weiß oder schwarz zu machen.

37. Euer rede aber sey ja/ ja/ nein/ nein: was drüber ist/ das ist vom übel. Jac. 5/12.

38. Ihr habt gehort/ das da gesagt ist: Auge um auge/ zahn um zahn.

39. Ich aber sage euch/ das ihr nicht widerstreben sollt dem übel/ sondern so dir jemand einen streich gibt auf deinen rechten backen/ dem biete den andern auch dar. Prov. 20/22. Eccl. 24/29. 1. Thess. 5/15. 1. Per. 3/9.

40. Und so jemand mit dir rechten wil/ und deinen rock nehmen/ dem laß auch den mantel.

41. Und so dich jemand nöthiget eine meile/ so gehe mit ihm zwo.

42. Gib dem/ der dich bittet/ und wende dich nicht von dem/ der dir abborgen wil. Deut. 15/8. 10. Luc. 6/35.

43. Ihr habt gehört/ das/ gesagt ist: Du sollt deinen nächsten lieben/ und deinen feind hassen. Lev. 19/18. Erod. 34/12. Deut. 7/2.

44. Ich aber sage euch: Liebet eure feinde/ segnet/ die euch fluchen/ thut wol denen/ die euch hassen/ bittet für die/ so euch beleidigen und verfolgen. Act. 7/59. Luc. 23/34. Luc. 6/27. Rom. 12/14. 20. 1. Pet. 5/19. 1. Cor. 4/31.

45. Auff das ihr kinder seyd eures vaters im himmel. Denn er läßt seine sonne auffgehen über die bösen und über die guten/ und läßt regnen über gerechte und ungerechte.

46. Denn so ihr liebet/ die euch lieben/ was werdet ihr für lobn haben: Thun nicht dasselbe auch die zöllner. Luc. 6/32.

47. Und so ihr euch nur zu euren brüdern freundlich thut/ was thut ihr sonderlichs? Thun nicht die zöllner auch also?

48. Darum sollt ihr vollkommen seyn/ gleich wie euer vater im himmel vollkommen ist. Lev. 11/44. Eccl. 19/2. Eccl. 20/7. 26. 1. Pet. 1/15/4.

## Das 6. Capitel.

### Übung der gottseligkeit.

1. **H**abt acht auff euer allmoßen/ das ihr die nicht gebet für den leuten/ das ihr von ihnen gesehen werdet/ ihr habt anders keinen lobn bey eurem vater im himmel.

2. Wenn du nun allmoßen gibst/ sollt du nicht lassen für dir Posanzen/ wie die heuchler thun in den schulen und auff den gassen/ auff das sie von den leuten gepreiset werden. Warlich ich sage euch/ sie haben ihren lobn dahin. Rom. 12/8.

3. Wenn du aber allmoßen gibst/ so laß deine lincke hand nicht wissen/ was die rechte thut/

4. Auf das dein allmoßen verborgen sey/ und dein vater/ der in das verborgene sihet/ wird dirs vergelten öffentlich. Luc. 14/14.

5. Und wenn du betest/ sollt du nicht seyn wie die heuchler/ die da gerne stehen und beten in den schulen/ und

an den ecken auff den gassen/ auff daß sie von den leuten gesehen werden. Warlich ich sage euch/ sie haben ihren lohn dahin.

6. Wenn du aber betest/ so gehe in dein kämmerlein/ und schließ die thür zu/ und bete zu deinem vater im verborgen/ und dein vater/ der in das verborgene sihet/ wird dir vergelten öffentlich.

7. Und wen ihr betet/ solt ihr nicht viel plappern wie die heyden/ Denn sie meinen/ sie werden erhöret/ wen sie viel worte machen.

8. Darum solt ihr euch ihnen nicht gleichen/ euer vater weiß/ was ihr bedürffet/ ehe denn ihr ihn bittet.

9. Darum solt ihr also beten: Unser vater in dem himmel. Dein name werde geheiligt. Luc. 11/2.

10. Dein reich komme. Dein wille geschehe/ auff erden wie im himmel.

11. Unser täglich brod gib uns heute.

12. Und vergib uns unsere schulde/ wie wir unsern schuldigern vergebe.

13. Und führe uns nicht in versuchung. Sondern erlöse uns von dem übel. Denn dein ist das reich/ und die kraft/ und die herrligkeit in ewigkeit/ Amen. infr. 13/19.

14. Denn so ihr den menschen ihre fehle vergebet/ so wird euch euer himmlischer vater auch vergeben. Marc. 11/25. Eccl. 28/2.

15. Wo ihr aber den menschen ihre fehle nicht vergebet/ so wird euch euer vater eure fehle auch nicht vergeben. infr. 18/35.

16. Wenn ihr fastet/ solt ihr nicht sauer sehen/ wie die heuchler. Denn sie verstellen ihre angeseichte/ auff daß sie für den leuten scheinen mit ihrem fasten. Warlich ich sage euch/ sie haben ihren lohn dahin.

17. Wenn du aber fastest/ so salbe dein haupt/ und wasche dein angesicht.

18. Auff daß du nicht scheinest für den leuten mit deinem fasten/ sondern für deinem vater/ welcher verborgen ist/ und dein vater/ der in das verborgene sihet/ wird dir vergelten öffentlich.

19. Ihr solt euch nicht schätze sammeln auff erden/ da sie die motten und der rost fressen/ und da die diebe nachgraben/ und stehlen.

infr. 19/21. Luc. 12/33. I. Tim. 6/6.

18. 19. Hebr. 13/5.

20. Samlet euch \* aber schätze im himmel/ da sie weder motten noch rost fressen/ und da die diebe nicht nachgraben/ noch stehlen.

Luc. 12/33. I. Tim. 6/19.

21. Denn wo euer schatz ist/ da ist auch euer hertz.

22. Das auge ist des leibes licht. Wen dein auge einfältig ist/ so wird dein ganzer leib licht seyn.

Luc. 11/34.

23. Wen aber dein auge ein schalck ist/ so wird dein ganzer leib finster seyn. Wenn aber das licht/ das in dir ist/ finsterniß ist/ wie groß wird denn die finsterniß selber seyn?

(Ev. am 15. Sonntag nach Trin.)

24. Niemand kan zweyen herren dienen/ entweder er wird einen hassen/ und den andern lieben/ oder wird einem anhangen/ und den andern verachten. Ihr kont nicht Gott dienen/ und dem Mammon.

Luc. 16/13.

25. Darum sage ich euch: Sorget nicht für euer leben/ was ihr essen und trincken werdet/ auch nicht für euern leib/ was ihr anziehen werdet. Ist nicht das leben mehr denn die speise? Und der leib mehr denn die kleidung? Psal. 55/23.

Luc. 12/22. I. Pet. 5/7. Phil. 4/6.

Hebr. 13/5. I. Tim. 6/8.

26. Sehet die vogel unter dem himel an/ sie säen nicht/ sie erndten nicht/ sie sämen nicht in die scheunen/ und euer himmlischer Vater ernähret sie doch. Seyd ihr denn nicht viel mehr denn sie?

Job. 38/41. Ps. 147/9. Luc. 12/24.

27. Wer ist unter euch/ der seiner länge eine ellen zusehen möge/ ob er gleich darum sorget?

28. Und warum sorget ihr für die kleidung? Schauet die lilien auff dem felde wie sie wachsen/ sie arbeiten nicht/ auch spinnen sie nicht.

29. Ich sage euch/ daß auch Salomon in aller seiner herrligkeit nicht bekleidet gewesen ist/ als der selbigen eins.

30. So den Gott das gras auf dem felde also kleidet/ das doch heute stehet und morgen in den ofen geworfen wird/ solt er das nicht vielmehr euch thun? O ihr kleingläubigen?

31. Darum solt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen?

A 5

Was

Was werden wir trüncken? Womit werden wir uns kleiden?

32. Nach solchen allen trachten die heiden/ denn euer himmlischer Vater weiß/ daß ihr des alles bedürffet.

33. Erachtet am ersten nach dem reiche Gottes/ und nach seiner gerechtigkeit/ so wird euch solches alles zufallen. Luc. 12/33.

34. Darum sorget nicht für den andern morgen/ denn der morgende tag wird für das seine sorgen. Es ist genug daß ein jeglicher tag seine eigene plage habe.)

### Das 7. Capitel.

#### Vindernissen der seligkeit.

1. **N**ichtet nicht/ auff daß ihr nicht gerichtet werdet.

*Nf. 41/2. 1. Cor. 4/4. 5. Jac. 4/ 11. 12. Mare. 4/24. Luc. 6/37. Rom. 2/1.*

2. Denn mit welcherley gericht ihr richtet/ werdet ihr gerichtet werden/ und mit welcherley maß ihr messet/ wird euch gemessen werden.

3. Was siehestu aber den splitter in deines bruders auge/ und wirfst nicht gewahr des balcken in deinem auge. Luc. 6/ 41.

4. Oder wie darffst du sagen zu deinem bruder: Halt/ ich wil dir den splitter aus deinem auge ziehen/ und sieh/ ein balcke ist in deinem auge?

5. Du heuchler/ zersch am ersten den balcken aus deinem auge/ darnach besieh/ wie du den splitter aus deines bruders auge ziehest.

6. Ihr solt das heiligthum nicht den hunden geben/ und eure perlen solt ihr nicht für die säue werffen/ auff daß sie dieselbigen nicht zutreten mit ihren füßen/ und sich wenden/ und euch zureissen.

7. Bittet/ so wird euch gegeben/ suchet/ so werdet ihr finden/ klopfet an/ so wird euch aufgethan. *infr. 21/22. Joh. 14/13. 1. 15/7. 1. 16/23. Jac. 1/5. 6.*

1. Joh. 3/22. Mare. 11/24. Luc. 11/9.

8. Denn wer da bittet/ der empfähet/ und wer da suchet/ der findet/ und wer anklopffet/ dem wird aufgethan.

9. Welcher ist unter euch menschen/ so ihn sein sohn bittet um brodt/ der ihm einen stein biete? Luc. 11/ 11.

10. Oder so er ihn bittet um einen fisch/ der ihm eine schlange biete?

11. So denn ihr/ die ihr doch arg seyd/ könnet dennoch euren kindern gute gaben geben/ wie vielmehr wird

euer Vater im himmel gutes geben denen/ die ihn bitten.

12. Alles nun/ daß ihr wollet/ daß euch die leute thun sollen/ das thut ihr ihnen/ daß ist das geheiß und die propheeten. Luc. 6/ 31. Job. 4/16. Matth. 22/40. Rom. 13/ 8. 10.

*Gal. 5/14. 1. Tim. 1/5.*

13. Gehet ein durch die enge pforten/ denn die pforte ist weit/ und der weg ist breit/ der zur verdammnis abführet/ und ihrer sind viele/ die drauff wandeln. Luc. 13/ 24.

14. Und die pforte ist enge/ und der weg ist schmal/ der zum leben führet/ und wenig ist ihrer/ die ihn finden.

(Ev. am 8. Sonntag nach Trin.)

15. **S**ehet euch für/ für den falschen propheten/ die in schafskleidern zu euch kommen/ inwendig aber sind sie reißende wolfsse. *Mich. 3/5. 2. Tim. 3/5.*

16. An ihren fruchten solt ihr sie erkennen. Kan man auch trauben lesen von den dornen? oder feigen von den disteln? Luc. 6/44. *infr. 12/35.*

17. Also ein jeglicher guter baum bringet gute fruchte/ aber ein fauler baum bringet arge fruchte.

18. Ein guter baum kan nicht arge fruchte bringen/ un ein fauler baum kan nicht gute fruchte bringen.

19. Ein jeglicher baum der nicht gute fruchte bringet/ wird abgehauen/ un ins feuer geworffen. *Enpr. 3/ 10. Joh. 15/2. 6. Matth. 3/ 10.*

20. Darum an ihren fruchten solt ihr sie erkennen.

21. Es werden nicht alle/ die zu mir sagen: Herr/ Herr/ in das himmelreich komen/ sondern die den willen thun meines Vaters im himel. *Rom. 2/13. Jac. 1/22. Hes. 8/2. 1. 6/46.*

22. Es werden viel zu mir sagen an jenem tage: Herr/ Herr/ haben wir nicht in deinem namen geweissaget? Haben wir nicht in deinem

namen teufel ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem namen viel thaten gethan. *1. Cor. 13/2. infr. 25/12. 41. Luc. 6/ 46. Luc. 13/ 26. 27.*

23. Denn werde ich ihnen bekenen/ ich habe euch noch nie erkannt/ weicher alle von mir/ ihr übelthäter.) *Psal. 6/ 9.*

24. Darum/ wer diese meine rede höret/ und thut sie/ den vergleiche ich einem flugen manne/ der sein haus auf einen felsn bauete. Luc. 6/47.

25. Da nun ein plazeren fiel/ und ein gewässer kam/ und webeten die winde/ und stießen an das haus/ fiel es doch nicht/ denn es war auf einen feissen gegründet.

26. Und wer diese meine rede höret/ und thut sie nicht/ der ist einem thörichten manne gleich/ der sein haus auff den sand bauete.

27. Da nun ein plazeren fiel/ und kam ein gewässer/ und webeten die winde/ und stießen an das haus/ da fiel es/ und that einen grossen fall.

28. Und es begab sich/ da Jesus diese rede vollendet hatte/ entsetzte sich das volck über seiner lehre.

Marc. 1/22. Luc. 4/32. Joh. 7/46.

29. Denn er predigte gewaltig/ und nicht wie die schriftgelehrten.

## Das 8. Capitel.

Christi wunderwerke / fürnemlich bisset des meers.

(Evang. am 3. Sonnt. nach Epiph.)

1. **D**er aber vom berge herab gieng/ folgte ihm viel volcks nach.

2. Und siehe/ ein aussätziger kam/ und betete ihn an/ und sprach: Herr/ so du wilt/ laßst du mich wol reinigen. Marc. 1/40. Luc. 5/12.

3. Und Jesus streckte seine hand aus/ rührete ihn an/ und sprach: Ich wils thun/ sey gereinigt. Und als bald ward er von seine aussatz rein.

4. Und Jesus sprach zu ihm: Gehe zu/ sag's memand/ sondern gehe hin/ und zeige dich dem priester/ und opffere die gabe/ die Moyses befohlen hat zu einem zeugnis über sie. Lev. 14/4.

5. Da aber Jesus eingieng zu Capernaum/ trat ein hauptmann zu ihm/ der bat ihn/ Luc. 7/2.

6. Und sprach: Herr/ mein knecht ligt zu hause/ und ist gichtbrüchtig/ und hat große quaal.

7. Jesus sprach zu ihm: Ich wil kommen/ und ihn gesund machen.

8. Der hauptmann antwortete. u. sprach: Herr/ ich bin nicht werth/ daß du unter mein dach gehest/ sondern sprich nur ein wort/ so wird mein knecht gesund. Luc. 15/19. 21.

9. Denn ich bin ein mensch/ darzu der obrigkeit unterthan/ und habe unter mir krieges-knechte/ noch wenn ich sage zu einem: Gehe hin/ so gehet er. Und zum andern/ komm

her/ so kommt er. Und zu meinem knechte/ thue das/ so thut ers.

10. Da das Jesus hörte/ verwunderte er sich/ und sprach zu denen/ die ihm nachfolgeten: Warlich/ ich sage euch/ solchen glauben hab ich in Israhel nicht funden.

11. Aber ich sage euch: viel werden komen vom morgen und vom abend und mit Abraham/ Isaac und Jacob im himelreich sitzen.

Mat. 1/11. Luc. 13/28. 29.

12. Aber die kinder des reichs werden ausgestossen in das finsterniß hinaus/ da wird sein heulen und zähnklappen. infr. 21/43. c. 13/42. 50. c. 22/13. c. 24/51. c. 25/30. Luc. 13/28.

13. Und Jesus sprach zu dem hauptmann: Gehe hin/ dir geschehe/ wie du gegläubet hast. Und sein knecht ward gesund zu derselbigen stunde.)

14. Und Jesus kam in Peters haus/ und sahe/ daß seine schwieger lag/ und hatte das fieber.

Marc. 1/29. seq. Luc. 4/38.

15. Da griff er ihre hand an/ und das fieber verlief sie. Und sie stund auff/ und dienete ihnen.

16. Am abend aber brachten sie viel besessene zu ihm/ und er trieb die geister aus mit worten/ und machte allerlei franken gesund. Marc. 1/32. Luc. 4/40.

17. Auff daß erfüllet würde/ das gesagt ist durch den propheten Jesaia/ der da spricht: Er hat unsere schwachheit auff sich genommen/ und unsere seuche hat er getragen. Esa. 53/4. 5. 1. Pet. 2/24.

18. Und da Jesus viel volcks um sich sahe/ hieß er hinüber jenseit des meers fahren.

19. Und es trat zu ihm ein schriftgelehrter/ der sprach zu ihm: Meister/ ich wil dir folgen/ wo du hingehst. Luc. 9/57.

20. Jesus sagte zu ihm: Die fische haben gruben/ und die vogel unter dem himmel haben nester/ aber des menschen sohn hat nicht/ da er sein haupt hinlege.

21. Und ein ander unter seinen jüngern sprach zu ihm: Herr/ erlaube mir daß ich hingehge/ und zu vor meinen vater begrabe.

22. Aber Jesus sprach zu ihm: Folge du mir/ und laß die todten ihre todten begraben. E

(Ev. am 4. Sontage nach Ept.)

23. Und er trat in das schiff/ und seine jünger folgten ihm.

Marc. 4/25. seq. Luc. 8/22.

24. Und siehe/da erhob sich ein groß ungeſum im meer / also / daß auch das schifflein mit wellen bedeckt ward / und er schlief.

25. Und die jünger traten zu ihm/ und weckten ihn auff/und sprachen: Herr hilf uns/wir verderben.

26. Da sagt er zu ihnen: Ihr Klein- gläubigē/ warum seyd ihr so furcht- sam? Und stund auff/und bedräuete den wind und das meer / da ward es ganz stille.

27. Die mensche aber verwunder- ten sich / und sprachen: Was ist das für ein mann/ daß ihm wind und meer gehorsam ist?

28. Und er kam jenseit des meers/ in die gegend der Bergesener. Da- lieffen ihm entgegen zween besessene/ die kamen aus den todtengräbern/ und waren sehr grimmig / also/ daß niemand dieselbe straffe wandeln konnte. Marc. 5/1. Luc. 8/27.

29. Und siehe/ sie schreyen und sprachen: Ach Jesu/du sohn Got- tes/was haben wir mit dir zu thun? Bist du herkommen uns zu quälen ehe denn es zeit ist?

30. Es war aber ferne von ihnen eine große heerde säu an der weide.

31. Da batē ihn die teufel/und sprachen: Will du uns austreiben/so er- läube uns in die heerde säue zufahrē.

32. Und er sprach: Fahret hin. Da fuhren sie aus/ und fuhren in die heerde säue. Und siehe / die ganze heerde säue stürzte sich mit einem sturm ins meer / und ersoffen im wasser.

33. Und die hirtten flohen / und giengen hin in die stadt / und sa- gen das alles/ und wie es mit den besessenen ergangen war.

34. Und siehe / da gieng die gantze stadt heraus Jesu entgegen. Und da sie ihn sahen / baten sie ihn / daß er von ihrer grenze weichen wolte.

### Das 9. Capittel.

Wunderwerk Christi nach seiner Heimkehrung.

(Ev. am 19. Sontage nach Trin.)

1. Da trat er in das schiff/und fuhr wieder über/und kam in sei- ne stadt. Marc. 2/1. Luc. 5/13.

2. Und siehe/da brachte sie zu ihm einen gichtbrüchigen/der lag auff ei- nem bette. Da nun Jesus ihren glauben sahe/sprach er zu dem gicht- brüchigen: Sey getrost/ mein sohn/ deine sünde sind dir vergeben.

Marc. 2/1. seq. Luc. 5/18.

3. Und siehe / etliche unter den schriftaelehrten sprachen bey sich selbst: Dieser lästert Gott.

4. Da aber Jesus ihre gedanken sahe/sprach er: Warum dencket ihr so aracs in euren herren?

5. Welches ist leichter zu sagen: dir sind deine sünde vergeben; oder zu sagen: Stehe auff und wandele?

6. Auff daß ihr aber wiisset / daß des menschen sohn macht habe auff erden die sünde zu vergebe/sprach er zu dem gichtbrüchigen: Stehe auff/ hebe dein bette auff/und gehe heim.

7. Und er stund auff/ u. gieng heim.

8. Da das volck das sahe / verwun- derte es sich/und priesete Gott/der solche macht den menschen gegeben hat.

(Evang. am 8. Matth. Tag.)

9. Und da Jesus von dannen gieng / sahe er einen menschen am zoll sitzen der hieß Matthäus/ und sprach zu ihm: Folge mir. Und er stund auff / und folgte ihm.

Marc. 2/14. Luc. 5/27.

10. Und es begab sich / da er zu tische saß im hause siehe / da kamen viel zöllner und sündler/und saßen zu tische mit Jesu/und seine jünger.

11. Da das die Pharisēer sahen/ sprachen sie zu seinen jünger: War- um isset euer meister mit den zöll- nern und sündern?

12. Da das Jesus hörete/sprach er zu ihnen: Die starcken dürfen des arztes nicht/ sondern die Kranken.

13. Gehet aber hin/und lernet/was das sey: Ich habe wolgefallen an barmherzigkeit/ und nicht an offer. Ich bin komen die sündler zur bus- se zu rufen/ und nicht die frommen.)

Of. 6/6. Matth. 12/7. Matth. 18/11.

1. Tim. 1/15.

14. In des kamen die jünger Jo- hannis zu ihm/und sprachen: War- um fasten wir und die Pharisēer so viel/ und deine jünger fasten nicht?

Marc. 2/18. Luc. 5/33.

15. Jesus sprach zu ihnen: Wie können die hochzeit leute leyd tragē/ so lan-

so lange der bräutigam bey ihne ist? Es wird aber die zeit komen das der bräutigam von ihnen genommen wird/ als denn werden sie fasten.

16. Niemand sicket ein alt kleid mit einem lappen von neuem tuch/ denn der lappe reisset doch wieder vom kleid/ und der riß wird ärger.

17. Man fasset auch nicht most in alte schläuche/ anders die schläuche zurreissen/ und der most wird verschütt/ und die schläuche komen um. Sondern man fasset most in neue schläuche/ so werden sie beyde mit einander behalten.

(Ev. am 24. Sonit. nach Trinit.)

18. **D**A er solches mit ihnen redete/ sihe da kam der obersten einer/ und fiel für ihm nieder/ und sprach: Herr/ meine tochter ist jetzt gestorben/ aber kom/ und lege deine hand auff sie/ so wird sie lebendig.

Marc. 5/ 22. seq. Luc. 8/ 41.

19. Und Jesus siund auff/ und folgete ihm nach/ und seine jünger.

20. Und sihe/ ein weib/ das zwölff jahr den blutgang gehabt/ trat von hinten zu ihm/ und rührete seines kleides saum an.

21. Denn sie sprach bey ihr selbst: Möcht ich nur sein kleid anrühren/ so würde ich gesund.

22. Da wendete sich Jesus um/ und sahe sie/ und sprach Sey getrost/ meine tochter/ dein glaube hat dir geholffen. Und das weib ward gesund zu derselbigen stunde.

23. Und als er in des obersten haus kam/ und sahe die pfeiffer/ und das getimmel des volcks/

24. Sprach er zu ihnen: Weichet/ denn das mägdelein ist nicht todt/ sondern es schläfft. Und sie verlachten ihn.

25. Als aber das volck ausgetrieben war/ gieng er hinein/ und ergriff sie bey der hand/ da stund das mägdelein auff.

26. Und diß gerüchte erschall in dasselbige ganze land.)

27. Und da Jesus von dannen fürbaß gieng/ folgten ihm zween blinden nach/ die schreyen und sprachen: Ach du sohn David/ erbarme dich unser.

28. Und da er heim kam/ traten die blinden zu ihm. Und Jesus sprach zu ihnen: Gläubet ihr/ daß ich euch

solches thun kan? Da sprachen sie zu ihm: HERR/ ja.

29. Da rührete er ihre augen an/ und sprach: Euch geschehe nach euerm glauben.

30. Und ihre augen wurden geöffnet. Und Jesus bedräucte sie/ und sprach: Gehet zu/ daß es niemand erfahre.

31. Aber sie giengen aus/ und machten ihn ruchtbar im selbigen ganzen lande.

32. Da nun diese waren hinaus kommen/ sihe da brachten sie zu ihm einen menschen/ der war stumm und besessen. Luc. 11/ 14.

33. Und da der teufel war ausgetrieben/ redete der stumme. Und das volck verwunderte sich/ und sprach: Solches ist noch nie in Israel ersehen worden.

34. Aber die Phariseeer sprachen: Er treibt die teufel aus durch der teufel obersten. Matth. 12/ 24.

Marc. 3/ 22. Luc. 11/ 15.

35. Und Jesus gieng umher in alle städte und märkte/ lehrte in iren schulen/ und predigte das ewangelium von dem reich/ und heilte allerley seuche/ und allerley franckheit im volck. Marc. 6/ 10. Luc. 13/ 22. supr. 4/ 23.

36. Und da er das volck sahe/ jammerte ihn desselbigen/ denn sie war verschmachtet und zerstreuet/ wie die schafe/ die keinen hirren haben. Marc. 6/ 34. Num. 27/ 17. Säch. 10/ 2.

37. Da sprach er zu seinen jüngern: Die erndte ist groß aber wenig sind der arbeiter Luc. 10/ 2. Joh. 4/ 35.

38. Darum bittet den Herrn der erndte/ das er arbeiter in seine erndte sende.

### Das 10. Capitel.

Von den zwölff jüngern Christi.

1. **U**ND er rief seine zwölff jünger zu sich/ und gab ihne macht über die unsaubern geister/ daß sie dieselben austrieben/ und heilte allerley seuche/ un allerley franckheit. Marc. 3/ 13. Luc. 9/ 11.

2. Die namen aber der zwölff apostel sind diese: Der erste Simon genannt Petrus/ und Andreas sein bruder/ Jacobus Zebedei sohn/ und Johannes sein bruder.

3. Philippus

3. Philippus und Bartholomeus / Thomas und Matheus der jünger / Jacobus Alpei sohn / Lebbeus / mit dem zunamen Thaddeus.

4. Simon von Cana / und Judas Ischarioth welcher ihn verrieth.

5. Diese zwölffe sandte Jesus / gebot ihnen / und sprach: Gehet nicht auff der heiden strasse / und ziehet nicht in der Samariter städte:

6. Sondern gehet hin zu den verzohrñe schafen aus dem hause Israel. *Infr. 15/24. Aecor. 13/46.*

7. Gehet aber und prediget / und sprecht: Das himmelreich ist nahe herbey kommen.

*Luc. 9/2. Sup. 3/2. c. 4/17. Luc. 10/9.*  
8. Machtet die krankten gesund / reiniget die aussätzigen / wecket die todten auff / treibet die teufel aus. Umsonst habt ihrs empfangen / umsonst gebt es auch.

9. Ihr solt nicht gold / noch silber / noch erk in euern gürteln haben *Marc. 6/8. Luc. 9/3. c. 22/37.*

10. Auch keine taschen zur wegfahrt / auch nicht zween röcke / keine schuh / auch keinen stecken. Denn ein arbeiter ist seiner speise werth. *Luc. 10/7. 1. Tim. 5/18. 1. Cor. 9/7.*

11. Wo ihr aber in eine stadt oder marck gehet / da erkündiaet euch / ob jemand darinnen sey / der es werth ist / und bey demselbigen bleibet / bis ihr von dannen ziehet. *Luc. 10/8.*

12. Wo ihr aber in ein haus gehet / so grüßet dasselbige.

13. Und so es dasselbige haus werth ist / wird euer friede auff sie kommen. Ist es aber nicht werth / so wird sich euer friede wieder zu euch wenden.

14. Und wo euch jemand nicht annehmen wird / noch euer rede horen / so gehet heraus von demselbige hause oder stadt / und schüttelt den staub von euren füßen. *Marc. 6/11. Luc. 9/5. c. 10/11. Act. 13/51. c. 18/6.*

15. Warlich ich sage euch: Dem lande der Sodomiter und Gomorrer wird es trüglicher ergehen am jüngsten gerichte / denn solcher stadt. *Infr. 11/24.*

16. Siehe / ich sende euch / wie schafe mitten unter die wolffe. Darum seyd klug wie die schlangen / und ohne falsch / wie die tauben. *Luc. 10/3. Rom. 16/19.*

17. Hütet euch aber für den men-

schen / denn sie werde euch überantworten für ihre rathhäuser / mit werden euch geißelt in ihren schulen.

18. Und man wird euch für fürsten und konige führen um meinet willen zum zeugnis über sie / und über die heiden. *Marc. 13/11. Luc. 12/11. Act. 12/1. c. 25/23. 2. Tim. 4/22.*

19. Wenn sie euch nun überantworten werden / so sorget nicht / wie oder was ihr reden solt / denn es soll euch zu der stunde gegeben werden / was ihr reden solt.

*Marc. 13/11. Luc. 12/11.*

20. Denn ihr seyd es nicht / die da reden / sondern euers vaters geist ist es / der durch euch redet.

21. Es wird aber ein bruder den andern zum tode überantworten / u. der vater den sohn / und die kinder werden sich emporen wider ihre eltern / und ihnen zum tode helfen. *Matth. 7/5. 6. Luc. 21/16.*

22. Und müßet gehasset werden von jederman / um meines namens willen. Wer aber bis ans ende beharret der wird selig. *Marc. 13/13. Luc. 21/17. infr. 24/13.*

23. Wenn sie euch aber in einer stadt verfolgen / so fliehet in eine andere. Warlich ich sage euch / ihr werdet die städte Israel nicht ausrichten / bis des menschen sohn konimt.

24. Der jünger ist nicht über seinen meister / noch der knecht über den herrn. *Luc. 6/40. Joh. 13/16. c. 15/20.*

25. Es ist dem jünger genug / daß er sey wie sein meister / und der knecht wie sein herr. Haben sie den hausvater Beckgebul geheissen / wie viel mehr werden sie seine hausgenossen also heissen?

*Matth. 12/24. Marc. 3/22. Luc. 11/17.*  
26. Darum fürchtet euch nicht für ihnen. Es ist nichts verborgen / das nicht offenbar werde / und ist nichts heimlich / das man nicht wissen werde. *Marc. 4/22. Luc. 8/17. c. 12/2.*

27. Was ich euch sage im finsterniß / das redet im licht / und was ihr horet in das ohr / das prediget auff den dächern.

28. Und fürchtet euch nicht für denen die den leib tödten / und die seele nicht moget tödten: fürchtet euch aber vielmehr für dem / der leib und seel verderben mag in die holle. *Luc. 12/4.*

29. Kaufft man nicht zween sperlinge um einen pfening? Noch fällt derselben keiner auff die erden / ohn euern vater.

30. Nun aber sind auch euer haare auff dem haupt alle gezählet.

2. Sam. 14 / 11. Luc. 21 / 18.

Act. 27 / 34.

31. Darum fürchtet euch nicht / ihr send besser / denn viel sperlinge.

32. Darum wer mich bekennet für den menschen / den wil ich bekennen für meinem himlischen Vater.

Marc. 8 / 38. Luc. 9 / 26. cap. 12 / 8. 1. Tim. 6 / 12. 2. Tim. 2 / 12. Apoc. 3 / 5.

33. Wer mich aber verleugnet für den menschen / den wil ich auch verleugnen für meinem himlischen Vater. 2. Tim. 2 / 12.

34. Ihr sollt nicht wehnen / daß ich kommen sey / friede zu senden auf erden. Ich bin nicht kommen friede zu senden / sondern das schwert.

Luc. 12 / 51.

35. Denn ich bin kommen den menschen zu erregen wider seine vater / und die tochter wider ihre mutter / und die schnur wider ihre schwieger. Mich. 6 / 7.

36. Und des menschen feinde werden seine eigene hausgenossen seyn.

37. Wer vater oder mutter mehr liebet / denn mich / der ist mein nicht werth. Und wer sohn oder tochter mehr liebet / denn mich / der ist mein nicht werth.

Luc. 14 / 26. cap. 17 / 33. Joh. 12 / 25.

38. Und wer nicht sein creutz auff sich nimmt / und folget mir nach / der ist mein nicht werth. Marc. 8 / 34.

Matth. 16 / 24. Luc. 14 / 27.

39. Wer sein lebē findet / der wirds verlieren / und wer sein leben verlei- ret um meinet willen / der wirds finden. in fr. 16 / 25. Marc. 8 / 35.

Luc. 9 / 24. 1. Tim. 3 / 17. Joh. 12 / 25.

40. Wer euch auffnimmt / der nimt mich auff / und wer mich auffnimmt / der nimt den auff / der mich gesandt hat.

in fr. 18 / 5. Luc. 10 / 16. Joh. 13 / 20.

41. Wer einen propheten auffnimt in eines propheten namen / der wird eines propheten lohn empfangen.

Wer einen gerechten auffnimmt in eines gerechten namen / der wird eines gerechten lohn empfangen.

42. Und wer dieser geringsten eiten nur mit einem becher kaltes

wassers träncket / in eines jüngerß name / warlich ich sage euch / es wird ihm nicht unbelohnet bleiben.

Marc. 9 / 41.

### Das 11. Capitel.

Johannis hochschafft: Christi ernste drängung und freundliche einladuna.

1. **W**id es begab sich / da Jesus solch gebor zu seinen zwolff jüngerñ vollendet hatte / gieng er von dannen fürbaß / zu lehren und zu predigen in ihren städten.

(Ev. am 3. Sonnt. des Advents.)

2. **U**ber Johannes im gefängniß die werck Christi horete / sandte er seiner jünger zwoeñ

Luc. 7 / 19.

3. Und ließ ihm sagen: Bist du / der da kommen soll / oder sollen wir eintes andern warten?

4. Jesus antwortet / und sprach zu ihnen: gehet hin / und saget Johannes wieder / was ihr sehet und höret.

5. Die bliiden sehen / die lahmen gehen / die aussätzigen werden rein / und die tauben hören / die todte stehen auff / und den amen wird das evangelium geprediget.

Esa. 13 / 5. Esa. 61 / 1.

6. Und selig ist / der sich nicht an mir ärgert.

7. Da die hingiengen / sieng Jesus an zu reden zu dem volck von Johanne: Was seynd ihr hinaus gegangen in die wüsten zu sehen? Wollet ihr ein rohr sehen / das der wind hit

und her wehet? Luc. 7 / 24.

8. Oder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen? Wollet ihr einen menschen in weichen kleidern sehen?

Eihe / die da weiche kleider tragen / sind in der köntge häuser.

9. Oder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen? Wollet ihr einen propheten sehen? ja / ich sage euch: der auch mehr ist / denn ein prophet.

10. Denn dieser ist / von dem geschrieben stehet: Eihe / ich sende meinen engel für die her / der deinetz weg für dir bereiten soll.)

Mat. 3 / 1. Marc. 1 / 2. Luc. 7 / 27.

11. Warlich ich sage euch / unter allen / die von weibern geboren sind / ist nicht außkommen / der grösser / sey / denn Johannes der täuffer. Der aber der kleinest ist im himmelreich / ist grösser denn er.

Luc. 7 / 28.

12. **A**ber

12. Aber von den tagen Johannis des tauffers / bis hieher / leidet das himelreich gewalt / und die gewalt thun / die reissen es zu sich.

Luc. 16 / 16.

13. Den alle propheten und das gesetz haben geweissaget bis auff Johannem.

14. Und so ihrs wolt annehmen / Er ist Elias / der da soll zukünftig seyn. Mat. 4 / 5. Matth. 17 / 12.

Marc. 9 / 11. Luc. 1 / 17.

15. Wer ohren hat zu hören / der höre. Infr. 13 / 9. Apoc. 2 / 7.

16. Wem soll ich aber diß geschlecht vergleichen? Es ist den kindlein gleich / die an dem marekte sitzen / und ruffen gegen ihre gesellen /

Luc. 7 / 31. seq.

17. Und sprechen: Wir haben euch gepuffen / und ihr woltet nicht tanzen: Wir haben euch geklaget / und ihr woltet nicht weinen.

18. Johannes ist kommen / als nicht / und trauet nicht / so sagen sie: Er hat den teufel.

19. Des menschen sohn ist kommen / isset un trüncket / so sagen sie: Eihe / wie ist der mensch ein fresser / u. ein weinsäufer / der zöllner un der sündler geselle? Un die weißheit muß sich rechtfertigen lassen von ihren kindern.

20. Da sieng er an die städte zu schelten / in welchen am meisten seiner thaten geschehen waren / und hatten sich doch nicht gebessert. Luc. 10 / 13.

21. Wehe dir Chorazin / wehe dir Bethsaida / wären solche thaten zu Tyro und Sidon geschehen / als bey euch geschehen sind / sie hätten vorzeiten im sack und in der aschen busse gethan. Luc. 10 / 13.

22. Doch ich sage euch: Es wird Tyro und Sidon trällicher ergeben am jüngsten gericht / denn euch.

23. Und du Capernaum / die du bist erhaben bis an den himmel / du wirst bis in die hölle hinunter gestoffen werden. Denn so zu Sodoma die thaten geschehen wären / die bey dir geschehen sind / sie stünde noch heutiges tages. Thren. 4 / 5.

24. Doch ich sage euch: Es wird der Sodomer lande träglicher ergeben am jüngsten gericht / denn dir. Sup. 10 / 15.

(Evang. am S. Matthias Tage.)

25. In derselbigen zeit antwortete Jesus / und sprach: Ich prei-

se dich / Vater und Her himmels und der erden / daß du solches den weisen und klugen verborgen hast / und hast es den unmündigen offenbaret. Luc. 10 / 21.

26. Ja Vater / denn es ist also wolgefällig gewesen für dir.

27. Alle dinge sind mir übergeben von meinem vater. Und niemand kennet den Sohn / denn nur der Vater / und niemand kennet den Vater / den nur der Sohn / und wem es der Sohn wil offenbaren. Psal. 8 / 7.

Matth. 28 / 18. Job. 3 / 37. c. 13 / 8. c. 17 / 2. Job. 1 / 18. c. 5 / 46. c. 10 / 15.

28. Kommet her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen send / ich wil euch erquicken. Jer. 31 / 25.

29. Nehmet auff euch mein joch / und lernet von mir / denn ich bin sanftmüthig und von herzen demüthig / so werdet ihr ruhe finden für eure seele. Jer. 6 / 16. Sach. 9 / 9. Phi. 2 / 7.

30. Denn mein joch ist sanfft / und meine last ist leicht. 1. Joh. 5 / 3.

### Das 12. Capitel.

Christi verantwortung wider die Phariseer.

1. In der zeit gieng Jesus durch die saar am sabbath / und seine jünger waren hungert / siengen an ihren auszurauffen / und assen. Marc. 2 / 23. Luc. 6 / 1. Dent. 23 / 25.

2. Da das die Phariseer sahen / sprachen sie zu ihm: Eihe / deine jünger thun / das sich nicht ziemet am sabbath zu thun.

3. Er aber sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen / was David that / da ihn / und die mit ihm waren / hungerte? 1. Sam. 21 / 6.

4. Wie er in das Gotteshaus gieng / und als die schaubrodt / die ihm doch nicht ziemete zu essen / noch denen / die mit ihm waren / sondern allein den priestern? Erod. 29 / 33. Lev. 24 / 9. 1. Sam. 21 / 6.

5. Oder habt ihr nicht gelesen im geseke / wie die priester am sabbath im tempel den sabbath brechen / und sind doch ohne schuld? Nam. 28 / 9.

6. Ich sage aber euch / daß hie der ist / der auch grösser ist denn der tempel.

7. Wenn ihr aber wüßet / was das sey / Ich habe wolgefallen an der barmherzigkeit / und nicht an der

fer; hättet ihr die unschuldige nicht verdammet. Dse. 6/6. Matth. 9/13.

8 Des menschen sohn ist ein Herr, auch über den sabbath.

9 Uir er gieng von danen fürbas/ u. kam in ihre schule. Marc. 3/1. Luc. 6/6.

10 Und sihe/ da war ein mensch/ der hatte eine verdorrte hand. Und sie fragten ihn/ und sprachen: Ist auch recht am sabbath heilen? Auff daß sie eine sache zu ihm hätten.

Luc. 13/14. c. 14/3. Joh. 9/16.

11 Aber er sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch/ so er ein schaf hat/ das ihm am sabbath in eine gruben fällt/ der es nicht ergreiffe und auff hebe?

12 Wie viel besser ist nun ein mensch/ den ein schaf? Darum mag man wol am sabbath guts thun.

13 Da sprach er zu dem menschen: Strecke deine hand aus. Und er streckte sie aus/ und sie ward ihm wieder gesund/ gleich wie die andere.

14 Da gieng die Pharissee hinaus/ und hielten einen rath über ihn/ wie sie ihn umbrächten. Marc. 3/6. Luc. 6/11. Joh. 10/39. c. 11/53.

15 Aber da Jesus das erfuhr/ wicher von dannen. Und ihm folgte viel volcks nach/ und er heilte sie alle.

16 Und bedräuete sie/ daß sie ihn nicht meldeten.

17 Auff daß erfüllet würde/ das gesagt ist durch den propheten Jesaiam/ der da spricht: Matth. 3/17. c. 17/5. Es. 42/1. seq.

18 Siehe/ das ist mein knecht/ den ich erwelhet habe/ und mein liebster/ an dem meine seele wolgefallen hat. Ich wil meinen geist auff ihn legen/ und er soll den heiden das gericht verkündigen.

19 Er wird nicht zanken noch schreyen/ u. man wird sein geschrey nicht hören auff den gassen.

20 Das zuffossene rohr wird er nicht zubrechen/ und das glimmende locht wird er nicht ausleschen/ bis daß es außführe das gericht zum sieg.

21 Und die heiden werden auff seinen nomen hoffen.

22 Da ward ein besessener zu ihm bracht/ der war blind und stumm/ u. er heilte ihn/ also/ daß der blinde und stumme beyde redete u. sahe. Luc. 11/14.

23 Und alles volck entsetzte sich/ mü sprach: Ist dieser nicht Davids sohn?

24 Aber die Pharissee/ da sie es

horeten/ sprachen sie: Er treibt die teufel nicht anders aus/ denn durch Beelzebub/ der teufel obersten.

Matth. 9/34. Marc. 3/22. Luc. 11/15.

25 Jesus vernahm aber ihre gedanken/ u. sprach zu ihnen: Ein jeglich reich/ so es mit ihm selbst uneins wird/ das wird wisse. Und eine jegliche stadt oder haus/ so es mit ihm selbst uneins wird/ mag nicht bestehē.

26 So denn ein satan den andern austreibt/ so muß er mit ihm selbst uneins seyn/ wie mag den sein reich bestehen?

27 So ich aber die teufel durch Beelzebub austreibe/ durch wen treiben sie eure kinder aus? Darum werden sie eure richter seyn.

28 So ich aber die teufel durch den Geist Gottes austreibe/ so ist je das reich Gottes zu euch kommen.

29 Oder wie kan jemand in eines starken haus geben/ und ihm seinen hausrath rauben/ es sey denn/ daß er zuvor den starken binde/ und also denn ihm sein haus beraube?

30 Wer nicht mit mir ist/ der ist wider mich/ und wer nicht mit mir samlet/ der zerstreuet.

31 Darum sage ich euch: Alle sünde und lästerung wird den menschen vergeben/ aber die lästerung wider den heilige geist wird den menschen nicht vergeben. Hebr. 6/4. c. 10/26. Marc. 3/28. Luc. 12/10. 1. Joh. 5/16.

32 Und wer etwas redet wider des menschen sohn/ dem wird es vergeben/ aber wer etwas redet wider den heiligen Geist/ dem wirds nicht vergeben/ weder in dieser noch in jener welt.

33 Setzet entweder einē gute baum/ so wird die frucht gut/ oder setzet einen faulen baum/ so wird die frucht faul. Denn an der frucht erkennet man den baum. Matth. 7/16. Luc. 6/44.

34 Ihr otterngezuchte/ wie kont ihr gutes reden/ dieweil ihr böse seyd? Was das verk voll ist/ des gehet der mund über. Luc. 6/45.

Matth. 3/7. c. 23/33.

35 Ein guter mensch bringet guts herfür aus seinem guten schatz des herzens/ u. ein böser mensch bringet böses herfür aus seinem bösen schatz.

36 Ich sage euch aber/ daß die menschen müssen rechnen/ was sie antungsten gericht/ von einem jegliche

ummir ein wort/das sie geredt haben.

37 Aus deinen worten wirstu gerecht fertigt werden/und aus deine worten wirstu verdammet werden.

38 Da antwortete etliche unter den schriftgelehrten u. Pharisaeern/ und sprachen: Meister/ wir wolten gern ein zeichen von dir sehe. Matth. 12/1. Marc. 8/11. Luc. 11/16. 2. Cor. 1/22.

39 Und er antwortete und sprach zu ihnen: Die böse und ebrecherische art suchet ein zeichen/ und es wird ihr kein zeichen gegeben werden/denn das zeichen des propheten Jonas. Luc. 11/29.

40 Den gleich wie Jonas war drey tage u. drey nacht in des walfisches bauch/ also wird des menschen sohn drey tage und drey nacht mitten in der erden seyn. Jon. 2/1.

41 Die leute von Ninive werde auftreten am jüngsten gericht/ mit diesem geschlechte/ u. werden es verdammen/den sie thäten buße nach der predigt Jonas/ Un sihe/hier ist mehr den Jonas. Jon. 3/5. Luc. 11/32.

42 Die königin von mittag wird auftreten am jüngsten gericht/mit diesem geschlechte/ und wird es verdammen/ Den sie kam vom ende der erden/Salomonis weißheit zu höre/ Und sihe/hie ist mehr den Salomon. 1. Reg. 10/1. 2. Par. 9/1. Luc. 11/31.

43 Wenn der unsaubere geist von dem menschen ausgefahren ist/ so durchwandelt er dürre stäte/ suchet ruhe/und findet sie nicht. Luc. 11/24.

44 Da spricht er denn: Ich wil wieder umkehren in mein haus/dar aus ich gegangen bin. Und wenn er komt/so findet ers müßig/gekehrt u. geschmückt.

45 So gehet er hin/ u. nimt zu sich sieben andere geister/ die ärger sind den er selbst/ u. wen sie hinein kommen/ wohnen sie allda/ u. wird mit demselben menschen hernach ärger den es vorhin war. Also wirds auch diesem argen geschlecht gehen/ Hebr. 6/4. c. 10/26. 2. Peter. 2/20.

46 Da er noch also zu dem volck redete/sihe/da stunden seine mutter u. seine brüder draussen/ die wolte mit ihm reden. Marc. 3/31. Luc. 8/19.

47 Da sprach einer zu ihm: Sihe/ deine mutter u. deine brüder stehen draussen/ und wollen mit dir reden.

48 Er antwortete aber/ und sprach zu dem/ der es ihm anfragere: Wer

ist meine mutter? Und wer sind meine brüder?

49 Und reckete die hand aus über seine jünger u. sprach: Sihe da das/ ist meine mutter und meine brüder.

50 Denn wer den wille thut meines Vaters im himmel/ der selbige ist mein brüder/schwester u. mutter.

### Das 13. Capitel.

Gleichnisse von der kirche Christi/ und traffe seines worts.

1 In demselben tage gieng Jesus aus dem hause/ und saß sich an das meer.

2 Und es versamlete sich viel volck zu ihm/also/das er in das schiff trat/ und saß/u. alles volck stund am ufer.

3 Und er redete zu ihnen mancherley durch gleichnisse/ und sprach: Sihe/ es gieng ein säemann aus zu säen. Marc. 4/2. Luc. 8/4.

4 Und in dem er säete/ fiel etliches an den weg/da kamen die vogel und fraßens auff.

5 Etliches fiel in das steinichte/ da es nicht viel erden hatte/ und gieng bald auff/darum/ das es nicht tieffe erden hatte.

6 Als aber die sonne auffgieng/ verwelckete es/ und diemel es nicht wurckel hatte/ward es dürre.

7 Etliches fiel unter die dornen/ und die dornen wuchsen auff/ und erstickens.

8 Etliches fiel auff ein gut land/ und trug frucht/ etliches hundertfältig/etliches sechsigfältig/etliches dreißigfältig.

9 Wer ohren hat zu hören/ der höre. Matth. 11/15.

10 Und die jünger traten zu ihm/u. sprach: Warum redest du zu ihnen durch gleichnisse? Matth. 13/10. Luc. 8/9.

11 Er antwortete und sprach/: Euch ist gegeben/ das ihr das geheimnis des himmelreichs vernehmet/diesen aber ist nicht gegeben. Matth. 13/17. 1. Cor. 2/10. 1. Joh. 2/17.

12 Denn wer da hat/dem wird gegeben/ das er die fülle habe/ wer aber nicht hat/ von dem wird auch genommen/ das er hat. Matth. 13/12. Marc. 4/25. Luc. 8/18. c. 19/26.

13 Darum rede ich zu ihnen durch gleichnisse. Denn mit sehenden augen sehen sie nicht/ und mit hörenden ohren hören sie nicht/ denn sie verstehen es nicht.

14 Und

14 Und über ihnen wird die weis-  
sagung Jesaja erfüllet die da sagt:  
Mit den ohren werdet ihr hören/  
und sehet es nicht verstehen/ Und  
mit sehenden augen werdet ihr se-  
hen/ und werdet es nicht vernemen.  
Es. 6/9. 10. Marc. 4/22. Luc. 8/10.

15 Denn dieses volcks herz ist ver-  
stocket/ und ihre ohren hören übel/ u  
ihre augen schimmern/ auff daß sie  
nicht dermaleins mit den augen se-  
hen/ und mit den ohren hören/ und  
mit dem herten verstehen/ und sich  
befeehren/ daß ich ihnen hilffē.

16 Aber selig sind eure augen/ daß  
sie sehen/ und eure ohren/ daß sie hö-  
ren. Matth. 16/17. Luc. 10/23.

17 Warlich ich sage euch/ viel pro-  
pheten u. gerechten haben begehret  
zu sehen/ daß ihr sehet/ und habens  
nicht gesehen/ und zu hören das ihr  
höret/ und habens nicht gehöret.

18 So höret nun ihr diese gleichniß  
von den säman. Marc. 4/4. Luc. 8/11.

19 Wenn jemand das wort von  
dem reiche höret/ u. nicht versteht/  
so kömmt der arge/ und reißet es  
hin/ was da gesät ist in sein herz/ u.  
der ist/ der an dem wege gesät ist.

20 Der aber auff das steinichte ge-  
säet ist/ der ist/ wenn jemand das  
wort höret/ und dasselbige bald auf-  
nimmt mit freuden. Es. 58/1. Joh. 7/35.

21 Aber er hat nicht wurzel in ihm/  
sondern er ist wetterwendisch/ wenn  
sich trübsal und verfolgung erhebt/  
und des worts willen/ so ärgert er  
sich balde.

22 Der aber unter die dornen ge-  
säet ist/ der ist/ wenn jemand das  
wort höret/ und die sorge dieser welt  
und betrug des reichthums ersticket  
das wort/ und bringt nicht frucht.

23 Der aber in das gute land gesät  
ist/ der ist/ wenn jemand das wort  
höret/ u. versteht es/ und den auch  
frucht bringet/ und etlicher trägt  
hundertfältig/ etlicher aber sechzig-  
fältig/ etlicher dreißigfältig.

Ev. am r. Sönt. nach Epiph.

2 **¶** Er legte ihnen ein ander  
gleichniß für und sprach: Das  
himmelreich ist gleich einem men-  
schen/ der guten saamen auff seinen  
acker säete.

25 Da aber die leute schliefen/  
kam sein feind/ u. säete unkraut zwi-  
schen den weizen/ und gieng davon.

26 Da mit das kraut wuchs/ und  
frucht brachte/ da fand sich auch das  
unkraut.

27 Da traten die knechte zu dem  
hausvater/ und sprachen: Herr/ ha-  
stu nicht guten saamen auff deinen  
acker gesät? Woher hat er denn  
das unkraut?

28 Er sprach zu ihnen: Das hat  
der feind gethan. Da sprachen die  
knechte: Wiltu denn/ daß wir hin-  
gehen/ und es ausgetten?

29 Er sprach: Nein/ auff daß ihr  
nicht zugleich den weizen mit aus-  
rauffet/ so ihr das unkraut ausget-  
tet.

30 Lasset bedes mit einander  
wachsen/ bis zu der endte u. um der  
erndte zeit wil ich zu den schnittern  
sagen: Samlet zuvor das unkraut/  
u. bindet es in bindeln/ daß man  
es verbrenne/ aber den weizen samlet  
mir in meine scheuren. Marc. 3/12.

31 Ein ander gleichniß legte er ih-  
nen für/ und sprach: Das himmel-  
reich ist gleich einem senfforn/ das  
ein mensch nahm/ und säets auff  
seinen acker. Marc. 4/31. Luc. 13/19.

32 Welches das kleinst ist unter  
allen saamen/ wenn es aber erwächst/  
so ist es das grösset unter dem kohl/  
und wird ein baum/ daß die vogel  
unter dem himmel kommen/ und  
wohnen unter seinen zweigen.

33 Ein ander gleichniß redete er zu  
ihnen: Das himmelreich ist einem  
sauerteige gleich/ den ein weib nahm  
und vermengete ihn unter drey  
scheffel meiß/ bis daß es gar durch  
säuert ward. Gen. 18/6. Luc. 13/21.

34 Solches alles redete Jesus  
durch gleichnisse zu dem volck/ und  
ohne gleichnisse redete er nicht zu  
ihnen. Marc. 4/33.

35 Auff daß erfüllet würde/ das  
gesagt ist durch den propheten/ der  
da spricht: Ich wil meinen mund  
auffthun in gleichnissen/ und wil  
ausprechen die heimlichkeiten von  
anfang der welt. Psal. 78/2.

36 Da lies Jesus das volck von  
sich/ und kam heim. Und seine jün-  
ger traten zu ihm und sprachen/  
Deute uns diese gleichniß vom un-  
kraut auff dem acker.

37 Er antwortete und sprach zu  
ihnen: Des menschen sohu ist es/ der  
da guten saamen säet.

38 Der acker ist die welt. Der gute samen sind die kinder des reichs. Das unkraut sind die kinder der bößheit. Gen. 3/17. Job. 8/44. Act. 13/10. 1. Job. 3/8.

39 Der feind/ der sie säet/ ist der teufel. Die erndte ist das ende der welt. Die schnitter sind die engel. Apoc. 14/17. Joel. 3/13.

40 Gleich wie man nun das unkraut aus gettet/ und mit feuer verbrennet/ so wirts auch am ende dieser welt gehen.

41 Des menschen sohn wird seine engel senden/ und sie werden samen aus seinem reich alle ärgernisse und die da unrecht thun/

42 Und werden sie in den feueroffen werffen/ da wird seyn heulen und zahn klappen. Matth. 8/12.

43 Denn werden die gerechten leuchten/ wie die sonne/ in ihres Vaters reich. Wer ohren hat zu hören/ der höre. Dan. 12/3. Sap. 3/7.

44 Aermal ist gleich das himmelreich einem verborgenen schatz im acker/ welchen ein mensch fand/ und verbara ihn/ u. gieng hin für freude über denselbigen/ u. verkaufte alles was er hatte/ und kaufte den acker.

45 Aermal ist gleich das himmelreich einem kaufman/ der gute perlen suchte.

46 Und da er eine köstliche perle fand/ gieng er hin/ u. verkaufte alles was er hatte/ u. kaufte dieselbige.

47 Aermal ist gleich das himmelreich einem netze/ das ins meer geworffen ist/ damit man allerley gattung fähret.

48 Wenn es aber voll ist/ so ziehen sie es heraus an das ufer/ sitzen und lesen die guten in ein gefäß zu sammeln/ aber die faulen werffen sie weg.

49 Also wird es auch am ende der welt gehen/ die engel werden ausgehen/ und die bösen von den gerechten scheiden. Matth. 25/31.

50 Und werden sie in den feueroffen werffen/ da wird heulen und zahnklappen seyn. v. 42.

51 Und Jesus sprach zu ihnen: Habt ihr das alles verstanden? Sie sprachen: Ja/ HERR.

52 Da sprach er: Darum ein jeglicher schrifftgelehrter/ zum himmelreich gelehrt/ ist gleich einem hausvater/ der aus seinem schatz neue

und altes hersüt trägt. 53 Und es begab sich/ da Jesus diese gleichnisse vollendet hatte/ gieng er von dannen. Marc. 6/1. Luc. 4/16.

54 Und kam in sein vaterland/ und lehrte sie in ihren schulen/ also auch/ daß sie sich entfasten/ und sprachen: Woher kommt dießes/ solche weißheit und thaten?

55 Ist er nicht eines zimermanns sohn? Heisset nicht seine mutter Maria? Und seine brüder/ Jacob und Joses/ und Simon und Judas? Matth. 12/46. Job. 6/42.

56 Und seine schwestern/ sind sie nicht alle bey uns/ woher kommt ihm denn das alles?

57 Und ärgerten sich an ihm. Jesus aber sprach zu ihnen: Ein prophet gilt nirgend weniger/ denn in seinem vaterlande und in seinem hause. Marc. 6/4. Luc. 4/24. Job. 4/44.

58 Und er that daseibst nicht viel zeichen/ um ihres ungläubens willen. Marc. 6/5.

#### Das 14. Capitel.

Johannes inhäupung Christi wunderbarer segn/ gang und hüffe.

1 Zu der zeit kam das gericht über JESU für den vierfürften Herodes. Marc. 6/14. Luc. 9/7.

2 Und er sprach zu seinen knechten: Dieser ist Johannes der täuffer/ er ist von den todten auferstanden/ darum thut er solche thaten.

3 Denn Herodes hatte Johannes gegriffen/ gebunden/ und in das gefängniß gelegt/ von wegen der Herodias/ seines bruders Philippi weib. Marc. 6/17. Luc. 3/19.

4 Denn Johannes hatte zu ihm gesaget: Es ist nicht recht/ daß du sie habest.

5 Und er hätte ihn gern getödtet/ fürchte sich aber für den volck/ denn sie hielten ihn für einen propheten. Matth. 23/26/ Luc. 20/6.

6 Da aber Herodes seinen jahrestag begieng/ da tanzte die tochter der Herodias für ihnen. Das gesiel Herodes wol.

7 Darum verhieß er ihr mit einem eyde/ er wolt ihr geben/ was sie fordern würde.

8. Und als sie zuvor von ihres mütter zugerichtet war/ sprach sie: Gib mir bey auff einer schüssel das haupt Johannis des täuffers. 9 Und

9 Und der könig ward traurig/doch um des eydes willen/ und derte/ die mit ihm zu tische saßen/ befahl ers ihr zu geben.

10 Und schickte hin/ und enthauptete Johannes im gefängnis.

11 Und sein haupt ward her getragen in einer schüssel/ und dem mägdelein gegeben/ Und sie brachte es ihrer mutter.

12 Da kamen seine jünger/ u. nahmen seinen leib/ u. bezubeten ihn/ u. kamen und verkündigten das Jesu.

13 Da das Jesus hörere/ wicher von dannen auf einem schiff/ in eine wüste alleine. Und da das volck das hörere/ folgerte es ihm nach zu fuß aus den städten.

Marc. 6/ 31. Luc. 9. 10. Joh. 6/ 7.

14 Und Jesus gieng herfür/ und sahe das grosse volck/ und es jammerte ihn derselbigen/ und heilte ihre franken. Marc. 6/ 35. Luc. 9/ 12. Joh. 6/ 5.

15 Am abend aber traten seine jünger zu ihm/ und sprachen: Diß ist eine wüste/ und die nacht fällt daher/ laß das volck von dir/ daß sie hin in die märckte gehen/ und ihnen speise kaufen. Marc. 6/ 37. Luc. 9/ 11. Joh. 6/ 7.

16 Aber Jesus sprach zu ihnen: Es ist nicht noth/ daß sie hingehen/ Geht ihr ihnen zu essen.

17 Sie sprache: Wir habē hie nichts/ den fünf brodte und zween fische.

18 In er sprach: Bringet sie mir her.

19 Und er hieß das volck sich lagern auff das gras/ und nahm die fünf brodte/ u. die zween fische/ sahe auff gen himmel/ und danckte/ und brach/ und gab die brodte den jünger/ und die jünger gaben sie dem volck. Matth. 14/ 26. c. 26/ 26.

20 Und sie assen alle/ und wurden satt/ und huben auff was übrig blieb von brocken/ zwölff körbe voll.

21 Die aber gessen hatten/ der waren bey fünf tausend mann/ ohne weiber und kinder.

22 Und als bald trieb Jesus seine jünger/ daß sie in das schiff traten/ und für ihm herüber fuhren/ biß er das volck von sich liesse.

Marc. 6/ 45. Joh. 6/ 17.

23 Und da er das volck von sich gelassen hatte/ stieg er auff einen bera allein/ daß er betete. Und am abend war er allein daselbst.

24 Und das schiff war schon mitten auff dem meer/ und litt noth von den wellen/ denn der wind war ihnen wider.

25 Aber in der vierten nacht/ wache/ kam Jesus zu ihnen/ und gieng auff dem meer.

26 Und da ihn die jünger sahen auff dem meer gehen/ erschrecken sie/ und sprachen: Es ist ein gespenst/ und schreyen für furcht.

27 Aber als bald redete Jesus mit ihnen/ und sprach: Send getrost/ Ich bins/ fürchtet euch nicht.

28 Petrus aber antwortete ihm/ und sprach: Herr/ bißu es/ so weiß mich zu dir kommen auf dem wasser.

29 Und er sprach: Komm her. Und Petrus trat aus dem schiff/ und gieng auff dem wasser/ daß er zu Jesu käme.

30 Er sahe aber eine starken wind/ da er schraec er/ u. hub an zu sincken/ schreye und sprach: Herr/ hilf mir.

31 Jesus aber rechte bald die hand aus/ und ergriff ihn/ und sprach zu ihm: O du fleingläubiger/ warum zweiffelst du?

32 Und sie traten in das schiff/ und der wind legte sich.

33 Die aber im schiffe waren/ kamen u. fielen für ihm nieder/ u. sprachen: Du bist wahrlich Gottes Sohn.

34 Und sie schifften hinüber/ und kamen in das land Genesareth. Marc. 6/ 53.

35 Und da die leute am selbigen ort sein gewahr worden/ schickten sie aus in das ganze land umher/ und brachte allerley ungesunden zu ihm.

36 Un baten ihn/ daß sie nur seines kleides saum anrühreten. Und alle/ die da anrühreten/ wurden gesund.

Das 15. Capitel.

Menschen sayungen. Cananäische Weib/ wunderwerke.

1 Da kamen zu ihm die schriftgelehrten und Pharisier von Jerusalem/ u. sprachen: Marc. 7/ 5.

2 Warum übertreten deine jünger der eltesten auffsäße? Sie waschen ihre hände nicht/ wenn sie brodt essen.

3 Er antwortete u. sprach zu ihnen: Warum übertretet denn ihr Gottes gebot/ um eurer auffsäße willen?

4 Gott hat geboten: Du solt vater u. mutter ehren. Wer aber vater u. mutter flucht/ der solt des todes sterben.

ben. Erod. 10/12. Deut. 5/16. Eph. 6/2.  
 Erod. 11/17. Lev. 20/9. Prov. 10/20.  
 5 Aber ihr lehret: Wer zum vater  
 oder zur mutter spricht: (wenn ich  
 opffere / so ist dir viel nützer) der  
 thut wol.  
 6 Damit geschicht es / daß niemand  
 hinfort seinen vater oder seine mut-  
 ter ehret. Un habt also Gottes gebot  
 aufgehoben / um eurer auffätze willē.  
 7 Ihr heuchler / es hat wol Jesaias  
 von euch geweissaget / u. gesprochen:  
 Esa. 29/13. Marc. 7/6.  
 8 Du volk nahet sich zu mir mit  
 seinem munde / und ehet mich mit  
 seinen lippen / aber ihr hertz ist ferne  
 von mir.  
 9 Aber vergeblich dienen sie mir /  
 dieweil sie lehren solche lehre / die  
 nichts denn menschen gebote sind.  
 10 Und er rief das volk zu sich /  
 und sprach zu ihnen: Höret ja / und  
 vernehmet: Marc. 7/14.  
 11 Was zum munde etzget / das  
 verunreiniget den menschen nicht /  
 sondern was zum munde ausgehet /  
 das verunreiniget den menschen.  
 12 Da traten seine jünger zu ihm /  
 und sprachen: Weistu auch / daß sich  
 die Pharisäer ärgerten / da sie das  
 wort höreten?  
 13 Aber er antwortete und sprach:  
 Alle pflanzen / die mein himmlischer  
 Vater nicht gepflanzet / die werden  
 ausgerentet. Joh. 15/2.  
 14 Lasset sie fahren / sie sind blind /  
 u. blinde leiter. Wenn aber ein blind-  
 der den andern leitet / so fallen sie  
 beide in die gruben. Matth. 23/16.  
 Luc. 6/39. Rom. 2/19.  
 15 Da antwortete Petrus / u. sprach  
 zu ihm: Deute uns diese gleichniß.  
 Marc. 7/17.  
 16 Und Jesus sprach zu ihnen:  
 Seyd ihr denn auch noch unbestän-  
 dig? Matth. 16/9. Marc. 7/18.  
 17 Werdet ihr noch nicht / daß al-  
 les / was zum munde eingehet / das  
 gehet in den bauch / und wird durch  
 den natürliche gang ausgeworfen?  
 18 Was aber zum munde heraus  
 gehet / das kömmt aus dem hertzen  
 und das verunreiniget den men-  
 schen. Jac. 3/6.  
 19 Den aus dem hertzen kömen ar-  
 ge gedanken / mord / ehebruch / hure-  
 reij / diebeij / falsche gezeugniß / läste-  
 ring. Gen. 6/r. c. 8/21. Marc. 7/21.  
 20 Das sind die stücke / die den

menschen verunreinigen. Aber mit  
 ungewaschenen händen essen / verun-  
 reiniget den menschen nicht.  
 (Evang. am Sonntaa Reminisc.)

21 Und Jesus gieng aus von  
 Canaen / und entwich in die ge-  
 gend Tiro und Sidon. Marc. 7/24.  
 22 Und siehe / ein Canauesisch weib  
 gieng aus derselbigen grenze / und  
 suchte ihn nach / und sprach: Ach  
 Herr / du sohu David / erbarme dich  
 mein / meine tochter wird vom teu-  
 fel übel geplagt.  
 23 Und er antwortete ihr kein  
 wort. Da trat er zu ihm seine jünger /  
 baten ihn / und sprachen: Laß sie doch  
 von dir / denn sie schreyet uns nach.  
 24 Er antwortete aber / und sprach:  
 Ich bin nicht gesandt / denn nur zu  
 den verlohrenen schafen von dem  
 hause Israel. Luc. 13/46. Rom. 15/  
 8. Matth. 10/6.  
 25 Sie kam aber / und fiel für ihm  
 nieder / und sprach: Herr / hilf mir.  
 26 Aber er antwortete / und sprach:  
 Es ist nicht mein / das man den kind-  
 ern ihr brodt nehme / und werffe es  
 für die hunde.  
 27 Sie sprach: Ja Herr / aber doch  
 essen die hündlein von den brotsam-  
 lein / die von ihres herren tische fällt.  
 28 Da antwortete Jesus / und  
 sprach zu ihr: O weib / dein glaube ist  
 groß / dir geschehe wie du wilt. Und  
 ihre tochter ward gesund zu dersel-  
 bigen stunde.)  
 29 Und Jesus gieng von darnert  
 fürbass / und kam an das Galileische  
 meer / und gieng auf einen berg / und  
 sazte sich allda. Marc. 7/31.  
 30 Und es kam zu ihm viel volcks /  
 die hatten mit sich lahme / blinde /  
 stumme / krüppel / und viel andere / u.  
 warffen sie Jesu für die füsse / und  
 er heilte sie / Esa. 53/5. Matth. 11/5.  
 31 Daß sich das volk verwunderte /  
 da sie sahen / daß die stummen rede-  
 ten / die krüppel gesund waren / die  
 lahmen giengen / die blinden sahen /  
 und prieseten den Gott Israel.  
 32 Und Jesus rief seine jünger zu  
 sich / und sprach: Es jamert mich des  
 volcks / den sie nu wol drey tage bey  
 mir beharret / u. haben nichts zu es-  
 sen / u. ich wil sie nicht ungesen / von  
 mir lassen / auff daß sie nicht ver-  
 schmachte auf dem wege. Marc. 8/1.  
 33 Da sprachen zu ihm seine jün-  
 ger:

ger: Wo her möge wir so viel brodtes nehmen in der wüsten/ daß wir so viel volcks sättigen?

34 Und Jesus sprach zu ihnen: Wie viel brodtes habt ihr? Sie sprachen: Sieben/ und ein wenia fischlein.

35 Und er hieß das volck sich lagern auff die erden.

36 Und nahm die sieben brodt/ und die fische/ dankete/ brach sie/ und gab sie seinen jünger/ und die jünger gaben sie dem volck.

37 Und sie aßen alle/ und wurden satt/ und huben auff/ was überblieb von brocken/ sieben korbe voll.

38 Und die da gessen hatten/ der war vier tausend mann/ außgenommen weiber und kinder.

37 Und da er das volck hatte von sich gelassen/ trat er in ein schiff/ und kam in die grenze Magdala.

## Das 16. Capitel.

Pharisæer sauerartig: Petri bekänntnis und schlüssel: Christi leiden und seiner angehörigen creuz.

1 Da traten die Pharisæer/ und Sadduceer zu ihm/ die versuchten ihn/ u. forderten/ daß er sie ein zeichen vom himmel sehen liesse.

2 Aber er antwortete und sprach: Des abends spricht ihr: Es wird ein schöner tag werden/ denn der himmel ist roth. Luc. 12/54.

3 Und des morgens spricht ihr: Es wird heut ungewitter seyn/ den der himel ist roth und trübe. Ihr heuchler/ des himmels gestalt könnet ihr urtheilen/ könnet ihr den nicht auch die zeichen dieser zeit urtheilen?

4 Diese böse und ehebrecherische art sucht ein zeichen/ und sol ihr kein zeichen gegeben werden/ denn das zeichen des propheten Jonas. Und er ließ sie/ und gieng davon.

5 Und da seine jünger waren hinüber gefahren/ hatten sie vergessen brodt mit sich zu nehmen. Marc. 8/14. Luc. 12/1.

6 Jesus aber sprach zu ihnen: Sehet zu/ und hütet euch für dem sauerartigen der Pharisæer und Sadduceer. Marc. 8/15. Luc. 12/1.

7 Da dachten sie bey sich selbst/ u. sprachen: Das wirds seyn/ daß wir nicht habe brodt mit uns genommen.

8 Da das Jesus vernahm/ sprach er zu ihnen: Ihr kleinglaubigen/

was bekümmert ihr euch doch/ daß ihr nicht habt brodt mit euch genommen?

9 Vernehmet ihr noch nichts? Gedendet ihr nicht an die funff brodt/ unter die funff tausend/ und wie viel körbe ihr da auff hubet? Matth. 14/17. Joh. 6/9.

10 Auch nicht an die siebē brodt unter die vier tausend/ u. wie viel körbe ihr da auff hubet? Matth. 15/34. 37.

11 Wie verstehet ihr den nicht/ daß ich euch nicht sage vom brodt/ wen ich sage: Hütet euch für dem sauerartigen der Pharisæer und Sadduceer?

12 Da verstunden sie/ daß er nicht gesagt hatte/ daß sie sich hüten solten für dem sauerartigen des brodts/ sondern für der lehre der Pharisæer und Sadduceer.

(Evang. am Tage Petri und Pauli.)

12 Da kam Jesus in die gegend der stadt Cesarea Philippi/ u. fragte seine jünger/ u. sprach: Wer sagen die leute/ daß des menschen sohn sey? Marc. 8/27. Luc. 9/18.

14 Sie sprachen: Etliche sagen/ du sehest Johannes der täuffer/ die andern/ du sehest Elias/ etliche/ du sehest Jeremias/ oder der propheten einer. Matth. 14/2.

15 Er sprach zu ihnen: Wer saget denn ihr/ daß ich sey?

16 Da antwortete Simon Petrus/ und sprach: Du bist Christus des lebendigen Gottes Sohn. Act. 8/37. c. 9/20. Joh. 4/19. c. 5/5. Joh. 6/69. c. 11/27.

17 Als Jesus antwortete/ u. sprach zu ihm: Selig bistu Simon/ Jonas sohn/ den fleisch u. blut hat dir das nicht offenbahret/ sondern mein Vater im himmel. 1. Cor. 2/10.

18 Und ich sage dir auch: Du bist Petrus/ und auff diesen selten wil ich bauen meine gemeine/ und die pforten der hollen sollen sie nicht überwältigen. Joh. 1/42.

19 Und wil dir des himmelreichs schlüssel geben/ alles was du auff erden binden wirst/ sol auch im himel gebunden seyn/ u. alles was du auff Erden lösen wirst/ sol auch im himel loß seyn. Matth. 18/18. Joh. 20/23.

20 Da verbot er seinen jünger/ daß sie niemand sagen solten/ daß er Jesus der Christ wäre.)

Matth. 17/9. Marc. 8/30. Luc. 9/21.

21 Von der zeit an hieß Jesus

an/ und zeigte seinen jünger/ wie er müste hin gen Jerusalem gehen/ und viel leiden von den eltesten/ und hohnpriestern/ und schriftgelehrten/ und getödtet werden/ und am dritten tage auferstehen.

Matth. 20/17. Marc. 8/31. Luc. 9/22.  
22 Uñ Petrus nahm ihn zu sich/ fuhr ihn an/ u. sprach: Herr/ schöne dem selbst/ das widerfahre dir nur nicht.

23 Aber er wandte sich um/ und sprach zu Petro: Heb dich satan von mir/ du bist mir ärgerlich: Denn du meynest nicht was göttlich/ sondern was menschlich ist.

24 Da sprach Jesus zu seinen jünger: Wil mir jemand nachfolgen/ der verleugne sich selbst/ und nehme sein creuz auff sich/ und folge mir.

Matth. 10/38. Marc. 8/34. Luc. 9/23. c. 14/27. c. 17/33.

25 Denn wer sein leben erhalten wil/ der wirds verlieren: wer aber sein leben verleuret um meinet willen/ der wirds finden. Matth. 10/39. Joh. 12/25. Marc. 8/35.

26 Was hilffs dem menschen/ so er die ganze welt gewüñe/ und nehme doch schaden an seiner seele? Oder was kan der mensch geben/ damit er seine seele wieder löse? Luc. 9/25.

27 Denn es wird se geschehen/ das des menschen sohn köme in der herrlichkeit seines vater/ mit seinen engeln/ und alsden wird er einem jeglichen vergelten nach seinen werken. Rom. 2/6. 16. 2. Cor. 5/10. Matth. 26/64. Marc. 8/38. Zach. 14/5. Pi. 62/11. Apoc. 2/23.

28 Warlich ich sage euch: Es stehen etliche hie/ die nicht schmecken werden den tod/ bis das sie des menschen sohn kommen sehen in seinem reich. Marc. 9/1. Luc. 9/27.

#### Das 17. Capitel.

Christus wird verkläret/ der monstliche geheilet/ der zinsgroßsch abgerichtet/ (Evang. am 6. Sonnt. nach Epiph.)

1 Und nach sechs tagen nahmen Jesus zu sich Petrus und Jacobum u. Johannem seinen bruder/ und führete sie beyseits auff einen hohen berg/ Marc. 9/1. Luc. 9/28.

2 Und ward verkläret für ihnen/ und sein angesicht leuchtete wie die sonne/ und seine kleider wurden weiß/ als ein licht.

3 Und siehe/ da erschienen ihnen Moses und Elias/ die redeten mit ihm.

4 Petrus aber antwortete/ und sprach zu Jesu: Herr/ hie ist gut seyn/ wiltu/ so wollen wir hie drey hütten machen/ dir eine/ Mosi eine/ und Elias eine.

5 Da er noch also redete/ siehe/ da überschattete sie eine lichte wolcke. Und siehe/ eine stimme aus der wolcken sprach: Dis ist mein lieber sohn/ an welchem ich wolgefallen habe/ den solt ihr hören. Marc. 1/11. Job. 1/34. Es. 42/1. Matth. 3/17. 2. Petr. 1/17.

6 Da das die jünger horeten/ fielen sie auff ihr angesicht/ und erschrocken sehr.

7 Jesus aber trat zu ihnen/ rührete sie an/ und sprach: Stehet auf/ und fürchtet euch nicht. Dan. 8/18. c. 9/21. c. 10/10. 18.

8 Da sie aber ihre augen aufhuben/ sahen sie niemand/ denn Jesusum alleine.

9 Uñ da sie vom berge herab giengen/ gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr solt dis gesicht niemand sagen/ dis des menschen sohn von den todten auferstanden ist. Matth. 16/20.

10 Und seine jünger fragten ihn/ und sprachen: Was sagen denn die schriftgelehrten/ Elias müsse zuvor kömen? Matath. 4/5. Matth. 11/14. Marc. 9/11. seq.

11 Jesus antwortete/ und sprach zu ihnen: Elias soll ja zuvor kömen/ und alles zu rechte bringen.

12 Doch ich sage euch: Es ist Elias schon kömen/ u. sie haben ihn nicht erkannt/ sondern habe an ihm gethan/ was sie wolten. Also wird auch des menschen sohn leiden müssen vor ihnen.

13 Da verstunden die jünger/ das er von Johanne dem täuffer zu ihnen geredet hatte.

14 Und da sie zu dem volck kamen/ trat zu ihm ein mensch/ und fiel ihm zu füßen/ Marc. 9/17. Luc. 9/38.

15 Und sprach: Herr/ erbarm dich über meinen sohn/ denn er ist monstlich/ u. hat ein schwarzes leiden/ er fällt oft ins feuer/ u. oft ins wasser.

16 Und ich hab ihn zu deinen jünger gebracht/ und sie kunten ihn nicht helfen.

17 Jesus aber antwortete/ und sprach: O du ungläubige und verkehrte art/ wie lang sol ich bey euch seyn? Wie lang sol ich euch dulden? Bringet mir ihn hieber. 18

18 Und Jesus bedräuete ihn / u. der teufel fuhr aus von ihm / u. der knabe ward gesund zu derselbigen stunde.

19 Da traten zu ihm seine jünger besonders / und sprachen: Warum konnen wir ihn nicht austreiben?

20 Jesus aber antwortete / u. sprach zu ihnen: Um euers ungläubens willen. Denn ich sage euch warlich / so ihr glauben habt als ein senfkorn / so moget ihr sagen zu diesem berge: Heb dich von hien dort hin / so wird er sich heben / und euch wird nichts unmöglich seyn. Matth. 21 / 21. Marc. 11 / 23. Luc. 17 / 6. 1. Cor. 13 / 2.

21 Aber diese art fähret nicht aus / denn durch beten und fasten.

22 Da sie aber ihr wesen hatten in Galilea / sprach Jesus zu ihnen: Es ist zukünftig / daß des menschen sohn überantwortet werde in der menschen hände / Matth. 20 / 18. Marc. 9 / 31. Luc. 9 / 22. cap. 18 / 31. seq.

23 Und sie werden ihn todten / und am dritten tage wird er auferstehen. Und sie wurden sehr betrübt.

24 Da sie nun gen Capernaum kamen / giengen zu Petro / die den zinsgroschen einnahmen / und sprachen: Pfliegst du ermeister nicht den zinsgroschen zugeben?

25 Er sprach: Ja. Und als er heim kam / kam ihm Jesus zuvor / und sprach: Was düncket dich Simon? Von wem nehmen die konige auff erden den zoll oder zins? Von ihren kindern / oder von frembden?

26 Da sprach zu ihm Petrus: Von den frembden. Jesus sprach zu ihm: So sind die kinder frey.

27 Auf daß aber wir sie nicht ärgern / so gehe hin an das meer / und wirff den angel / und den ersten fisch / der auffher fähret / den nim / u. wenn du seines mund auffstichst / wirstu einen stater finden / denselbigen nim / und gib ihn für mich und dich.

### Das 18. Capitel.

Von ärgerniß / gewalt der schlüssel / und brüderlichen versöhnung.

(Ev. am S. Michaelis Tage.)

1 In derselbigen stunde traten die jünger zu Jesu / und sprachen: Wer ist doch der grösst im himmelreich? Marc. 9 / 34. Luc. 9 / 46.

2 Jesus rief ein kind zu sich / und stellet es mitten unter sie.

3 Un sprach: Warlich ich sage euch / Es sey den / daß ihr euch umkehret / u. werdet wie die kinder / so werdet ihr nicht in das himelreich kommen. Matth. 19 / 14. Marc. 10 / 14. 1. Cor. 14 / 20.

4 Wer sich nun selbst niedrigt / wie diß kind / der ist der grösst im himmelreich.

5 Und wer ein solches kind auffnimmt in meinem namen / der nimmt mich auff. Matth. 10 / 42.

6 Wer aber ärgert dieser geringsten einen / die an mich glauben / dem wäre besser / daß ein mühlstein an seinen hals gehängt würde / und er säufft würde in meer / da es am tieffsten ist. Marc. 9 / 42. Luc. 17 / 1.

7 Wehe der welt der ärgerniß halben. Es muß ja ärgerniß kommen / doch wehe dem menschen durch welchen ärgerniß kommt. 1. Cor. 11 / 19.

8 So aber deine hand oder dein fuß dich ärgert / so hau ab / und wirff ihn von dir / es ist dir besser / daß du zum leben lahm oder ein krüppel eingehest / denn daß du zwö hände oder zween füeß habest / und werdest in das ewige feuer geworfen. Matth. 5 / 30. Marc. 9 / 43.

9 Und so dich dein auge ärgert / reiß es aus / und wirff es von dir / es ist dir besser / daß du einäugig zum leben eingehest / denn daß du zween augen habest / und werdest in das hollische feuer geworfen.

10 Gehet zu / daß ihr nicht jemand von diesen kleinen verachtet / Denn ich sage euch / ihre engel im himmel sehen allezeit das angezicht meines vaters im himmel. Ps. 34 / 8.

11 Denn des menschen sohn ist kommen / selig zu machen / das verlohren ist. Luc. 19 / 10.

12 Was düncket euch? Wenn irgend ein mensch hundert schafe hätte / und eins unter denselbigen sich verirrete / läßt er nicht die neun und neunzig auff den bergen / gehet hin / und suchet das verirrete? Luc. 15 / 4.

13 Un so stichs begibt / daß ers findet / warlich sage ich euch / er freuet sich darüber mehr / den über die neun und neunzig / die nicht verirret sind.

14 Also auch ist für euerm vater im himel nicht der wille / daß jemand von diesen kleinen verlohren werde.

15 Sündiget aber dein bruder an dir / so gebe hin / u. straffe ihn zwische dir

dir u. ihme alleine. Höret er dich / ſo haſtu deinen bruder gewonnen. Eccl. 19/13. Lev. 19/17. Luc. 17/3. Jac. 5/19.

16 Höret er dich nicht / ſo nim noch einen oder zween zu dir / auf daß alle ſache beſtehe auf zweener oder dreyer zeugen munde. Joh. 8/17. 2. Cor. 13/1. Deut. 19/15. Hebr. 10/28.

17 Höret er die nicht / ſo ſage es der gemeine: Höret er die gemeine nicht / ſo halt ihn als einen heiden und zöllner. Rom. 16/17. 2. Theſ. 3/14. 2. Joh. 10/1. Cor. 5/9.

18 Wahrlich ich ſage euch: Was ihr auff erden binden werdet / ſoll auch im himel gebunden ſeyn / u. was ihr auff erden loſen werdet / ſoll auch im himmel loſ ſeyn. Matth. 16/19. Joh. 20/23.

19 Weiter ſage ich euch: Wo zween unter euch eins werden auff erden / warum es iſt / das ſie bitten wollen / das ſol ihne wiederfahren / von meinem vater im himmel. 1. Joh. 3/22. c. 5/14.

20 Denn wo zween oder drey verſamlet ſind in meinem namen / da bin ich mitten unter ihnen.

21 Da trat Petrus zu ihm / u. ſprach: Herr / wie oft muß ich den meinem bruder / oder an mir ſündiget / vergeben? Iſts genug ſieben mal? Luc. 17/4.

22 Jeſus ſprach zu ihm: Ich ſage dir / nicht ſieben mal / ſondern ſiebenzig mal ſieben mal. Luc. 17/4. (Ev. am 22. Sonnt. nach Trinitar.)

23 Warum iſt das himmelreich gleich einem könige / der mit ſeinen knechten rechnen wolte.

24 Und als er anfang zu rechnen / kam ihm einer für / der war ihm zehen tauſend pfund ſchuldig.

25 Da ers nun nicht hatte zu bezahlen / hieß der herr verkaufen ihn / und ſein weib / und ſeine kinder / und alles was er hatte / und bezahlen.

26 Da fiel der knecht nieder / u. betete ihn an / u. ſprach: Herr / habe gedult mit mir / ich wil dir alles bezahlen. 27 Da jammerte den herrn deſſelbigen knechts / und ließ ihn loſ / und die ſchuld erließ er ihm auch.

28 Da gieng derſelbige Knecht hinaus / u. fand einen ſeiner mitknechte / der war ihm hundert groſchen ſchuldig / und er griß ihn an / und würgete ihn / und ſprach: Bezahle mir / was du mir ſchuldig biſt.

29 Da fiel ſein mitknecht nieder / u.

bat ihn u. ſprach: Habe gedult mit mir / ich wil dir alles bezahlen.

30 Er wolte aber nicht / ſondern gieng hin / und warff ihn ins gefänaniß / biß daß er bezahlete / was er ſchuldig war.

31 Da aber ſeine mitknechte ſolches ſahen / wurden ſie ſehr betrübt / und kamen / und brachten für ihren herrn alles / das ſich beachten hatte.

32 Da forderte ihn ſein herr für ſich / und ſprach zu ihm: Du ſchalecks knecht / alle dieſe ſchuld habe ich dir erlaſſen / dieweil du mich baieſt.

33 Solteſtu den dich nicht auch erbarmen über deinen mitknecht / wie ich mich über dich erbarmet habe?

34 Und ſein herr ward zornig / u. überantwortete ihn den peinigern / biß daß er bezahlete alles / was er ſchuldig war.

35 Alſo wird euch mein himmlischer vater auch thun / ſo ihr nicht vergebet von eurem herzen / ein jeglicher ſeinem bruder ſeine fehle. )

Matth. 6/14. Marc. 11/26.

### Das 19. Capitel.

Eheſcheidung / verſchnittene kindlein / der reiche jingling.

1 Und es begab ſich / da Jeſus dieſe rede vollendet hatte / er hub er ſich aus Galilea / und kam in die grenzen des jüdiſchen landes jenseits des Jordans. Marc. 10/1.

2 Und es folgte ihm viel volcks nach / und erheilte ſie daſelbſt.

3 Da traten zu ihm die Phariſeer / verſuchten ihn / u. ſprachen zu ihm: Iſts auch recht / das ſich ein mann ſcheide von ſeinem weibe / um irgend einer uſach?

4 Er antwortete aber / u. ſprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen / daß der im anfang den menſche gemacht hat / der machte / daß ein mann und weib ſeyn ſolte? Mat. 2/15. Gen. 1/27. c. 5/2.

5 Und ſprach: Darum wird ein menſch vater u. mutter laſſen / u. an ſeinem weibe hängen / u. werden die zween ein fleiſch ſeyn. Gen. 2/24. 1. Cor. 6/16. Eph. 5/31. 1. Cor. 7/11.

6 So ſind ſie nun nicht zwen / ſondern ein fleiſch. Was nun Gott zuſammen gefüget hat / das ſoll der menſch nicht ſcheiden.

7 Da ſprachen ſie: Warum hat denn Moſes geboren / einen ſcheidetbrief

zu geben/ u. sich von ihr zu scheiden?

Deut. 24/1. Matth. 5/31. Marc. 10/4.

8 Er sprach zu ihnen: Moses hat euch erlaubet zu scheiden von euren weibern/ von eures herzens härtigkeit wegen/ von anbegin aber ist's nicht also gewesen.

9 Ich sage aber euch: Wer sich von seinem weibe scheidet (es sey denn um der hurerey willen) u. freyete eine andere/ der bricht die ehe. Un wer die abgeseidete freyete/ der bricht auch die ehe. Matth. 5/32. Marc. 10/11. Luc. 16/18. 1. Cor. 7/10.

10 Da sprachen die jünger zu ihm: Stehet die sache eines mannes mit seinem weibe also/ so ist's nicht gut ehelich werden.

11 Er sprach aber zu ihnen: Das wort fasset nicht jederman/ sondern denen es gegeben ist. 1. Cor. 7/2. 7. 9. 17.

12 Denn es sind etliche verschnitten/ die sind aus mütterleibe also gebohren/ u. sind etliche verschnitten/ die von menschen verschnitten sind/ u. sind etliche verschnitten/ die sich selbst verschnitten haben/ um des himmelreichs willen. Wer es fassen mag/

der fasse es. 1. Cor. 7/32. 34. c. 9/5. 15.

13 Da wurden kindlein zu ihm gebracht/ das er die hände auff sie legte/ u. betete/ die jünger aber fuhren sie an. Marc. 10/13. Luc. 18/15. Matt. 18/3.

14 Aber Jesus sprach: Lasset die kindlein/ und wehret ihnen nicht zu mir zu kommen/ Denn solcher ist das himmelreich. Matth. 18/2. seq.

15 Und legete die hände auff sie/ und zog von dannen.

16 Und sihe/ einer trat zu ihm/ und sprach: Guter meister/ was sol ich guts thun/ das ich das ewige leben moge haben? Marc. 10/17. Luc. 18/18.

17 Er aber sprach zu ihm: Was heiffest du mich gut? Niemand ist gut/ denn der einig Gott. Wiltu aber zum leb eingehen/ so halte die gebot.

18 Da sprach er zu ihm: Welche? Jesus aber sprach: Du solt nicht tödten. Du solt nicht ehbrechen. Du solt nicht stehlen. Du solt nicht falsch zeugniß geben. Erod. 20/16. Marc. 10/31. Luc. 13/30.

2. seq. Deut. 5/17.

19 Ehre vater und mutter/ und du solt deinen nehesten lieben als dich selbst. Matth. 15/4. Eph. 6/2. Lev. 19/18. Matth. 22/39. Rom. 13/9.

Gal. 5/14. Jac. 2/8.

20 Da sprach der jünger zu ihm:

Das hab ich alles gehalten von meiner jugend auf/ was fehlet mir noch?

21 Jesus sprach zu ihm: Wiltu vollkommen seyn/ so gehe hin/ verkauffe was du hast/ und gib's den armen/ so wirstu einen schatz im himmel haben/ und kom/ und folge mir nach. Matth. 6/20. Luc. 12/33.

22 Da der jünger das wort hörte/ gieng er betrübt von ihm/ denn er hatte viel güter.

23 Jesus aber sprach zu seinen jüngern: Warlich ich sage euch/ ein reicher wird schwerlich ins himmelreich kommen. Marc. 10/24. 1. Tim. 6/9. 10.

24 Und weiter sage ich euch: Es ist leichter/ das ein kameel durch ein nadelohr gehe/ denn das ein reicher ins reich Gottes komme.

25 Da das seine jünger hörten/ entsetzten sie sich sehr/ und sprachen: Je/ mer kan denn selig werden?

26 Jesus aber sahe sie an/ und sprach zu ihnen: Bey den menschen ist's unmöglich/ aber bey Gott sind alle dinge möglich. Jer. 32/17. Zach. 8/6. Luc. 1/37.

(Evang. am Tage S. Pauli Betschr.)

27 D antwortete Petrus/ und sprach zu ihm: Siehe/ wir haben alles verlassen/ und sind dir nachgefolget/ was wird uns dafür? Marc. 10/28. Luc. 18/28.

28 Aber Jesus sprach zu ihnen: Warlich ich sage euch/ das ihr/ die ihr mir seyd nachgefolget/ in der wiedergeburt/ da des menschen sohn wird sitzen auff dem stul seiner herrlichkeit/ werdet ihr auch sitzen auff zwolff stülen/ und richten die zwolff geschlechter Israel. Act. 3/21.

2. Pet. 3/13. Apoc. 21/1. Luc. 22/29. 30.

29 Und wer verlässt häuser/ oder brüder/ oder schwestern/ oder vater/ oder mutter/ oder weib/ oder kinder/ oder äcker/ um meines namens willen/ der wird's hundertfältig nehmen/ und das ewige leben ererben.

30 Aber viel/ die da sind die ersten/ werden die letzten/ und die letzten werden die ersten seyn:) Marc. 20/16. Marc. 10/31. Luc. 13/30.

### Das 20. Capitel.

Von arbeitern des weinbergs: Christi leiden. Der jüngeru ehrgeiz: Zweyer blinden hülffe.

(Evang. am Sonnt. Septuages.)

1 D as himmelreich ist gleich einem

nem hausvater / der am morgen ausgieng / arbeiter zu mieten in seinem weinberg.

2 Und da er mit den arbeitern einward / um einen groschen zum tagelohn / sandte er sie in seine weinberg.

3 Und gieng aus um die dritte stunde / und sahe andere an dem markt müßig stehen /

4 Und sprach zu ihnen : Gehet ihr auch hin in den weinberg / ich wil euch geben / was recht ist.

5 Und sie giengen hin. Abermal gieng er aus um die sechste und neundte stunde / und that gleich also.

6 Um die eilffte stunde aber gieng er aus / und fand andere müßig stehen / und sprach zu ihnen : Was steht ihr hie den ganzen tag müßig ?

7 Sie sprachen zu ihm : Es hat uns niemand gedinget. Er sprach zu ihnen : Gehet ihr auch hin in den weinberg / und was recht seyn wird / soll euch werden.

8 Da es nun abend ward / sprach der herr des weinberges zu seinem schaffner : Nüsse den arbeitern / und gib ihnen den lohn / und hebe an / an den letzten / bis zu den ersten.

9 Da kamen die um die eilffte stunde gedinget waren / und empfieng ein jeglicher seinen groschen.

10 Da aber die ersten kamen / merten sie / sie würden mehr empfangen / und sie empfiengen auch ein jeglicher seinen groschen.

11 Und da sie den empfiengen / murreten sie wider den hausvater /

12 Und sprachen : Diese letzten haben nue eine stunde gearbeitet / und du hast sie uns gleich gemacht / die wir des tages last und hitze getragen haben.

13 Er antwortete aber / u. sagte zu einem unter ihnen : Mein freund / ich thue dir nicht unrecht / bistu nicht mit mir eins worden um einen groschen ?

14 Nimm was dein ist / und gehe hin. Ich wil aber diesem letzten geben gleich wie dir.

15 Oder hab ich nicht macht zu thun was ich wil / mit den meinen ?

16 Also werden die letzten die ersten / und die ersten die letzten seyn. Viele.

Luc. 22/27. 1. Tim. 2/6. Tit. 2/ Denn viel sind beruffen / aber wenige sind auserwählet. Matth. 19/30.

Marc. 10/31. Luc. 17/30. Matth. 22/14. 17 Und er zog hinauff gen Jerusalem / und nahm zu sich die zwolf jünger besonders auff dem wege

und sprach zu ihnen / Matth. 17/22. Luc. 18/31. seq. Marc. 10/32.

18 Siehe wir ziehen hinauff gen Jerusalem / und des menschen sohn wird den hohen priestern u. schriftgelehrten überantwortet werden /

sie werden ihn verdamen zum tode /

19 Und werden ihn überantworten den heiden / zu verspotten / und zu geißeln / und zu ereuzigen / und am dritten tage wird er wieder auferstehen. Joh. 18/32.

(Evang. am S. Jacobs Tage.)

20 Da trat zu ihm die mutter der kinder Zebedei / mit ihren söhnen / sel für ihm nieder / und bat etwas von ihm. Matth. 4/21.

Marc. 10/35.

21 Und er sprach zu ihr : Was wiltu ? Sie sprach zu ihm : Laß die se meine zween söhne sitzen in deinem reich : einen zu deiner rechten / und den andern zu deiner linken.

22 Aber Jesus antwortete / und sprach : Ihr wisset nicht / was ihr bitet. Könt ihr den kelch trincken den ich trincken werde / und euch tauffen lassen mit der tauffe / da ich mit getaufft werde ? Sie sprachen zu ihm / Ja wol. Matth. 26/39. 42. Joh. 18/11.

23 Und er sprach zu ihnen : Mein kelch solt ihr zwar trincken / und mit der tauffe / da ich mit getaufft werde / solt ihr getaufft werden : Aber das sitzen zu meiner rechten u. linken zu geben / steht mir nicht zu / sondern denn es bereitet ist von meinem vater.

24 Da das die zehen höreten / wurde sie unwillig über die zween brüder.

25 Aber Jesus rief ihnen zu sich / u. sprach : Ihr wisset / das die weltliche fürsten herrschen / u. die oberherren habe gewalt. Marc. 10/42. Luc. 22/25.

26 So soll es nicht seyn unter euch / sondern so jemand wil unter euch gewaltig seyn / der sey euer diener.

27 Und wer da wil der fürnehmsse seyn / der sey euer knecht.

28 Gleich wie des menschen sohn list nicht kommen / das er ihm dienen lasse / sondern das er diene / und gebe sein leben zu einer erlösung für viele. Luc. 22/27. 1. Tim. 2/6. Tit. 2/

14. 1. Petr. 1/19. Phil. 2/7.

29. Und

29 Und da sie von Jericho auszogen/ folgte ihm viel volcks nach.

Marc. 10/46. Luc. 18/35.

30 Und siehe/ zweien blinden saßen am wege/ und da sie horeten/ daß Jesus fürüber gieng/ schreyen sie/ und sprachen: Ach Herr/ du sohn David/ erbarme dich unser.

Marc. 10/ 46. Luc. 18/ 35.

31 Aber das volck bedräuete sie/ daß sie schweigen sollten. Aber sie schwenen vielmehr/ und sprachen: Ach Herr/ du sohn David/ er barme dich unser.

32 Jesus aber stand stille/ und rief ihnen und sprach: Was wolt ihr/ daß ich euch thun soll?

33 Sie sprachen zu ihm: Herr/ daß unsere augen aufgethan werden.

34 Und es jammerte Jesum/ und rührte ihre augen an/ und als bald wurden ihre augen wieder sehend/ und sie folgten ihm nach.

### Das 21. Capitel.

Christi eintritt/ reformation/ stucht/ disputation und straffpredigt.

(Evang. am 1. Sonn. des Adv. wie auch am Palm-Sonntage.

1 Da sie nun nahe bey Jerusalem kamen gen Bethphage/ an den ölberg/ sandte Jesus seiner jünger zweien/ Marc. 11/ 1. Luc. 19/ 29. Joh. 12/ 14.

2 Und sprach zu ihnen: Gehet hin in den weiden/ der für euch ligt/ und bald weder ihr eine eselin finden angebunden/ und ein füllen bey ihr/ laßet sie auff/ und führet sie zu mir.

3 Und so euch jemand etwas wird sagen/ so sprecht: Der Herr bedarff ihr/ so bald wird er sie euch lassen.

4 Das geschach aber alles/ auff daß erfüllet würde/ daß da gesagt ist durch den propheten/ der da spricht:

5 Saget der tochter Zion/ siehe/ dein köning komt zu dir saßtenrühig/ und reitet auff einem esel/ und auff einem füllen der lastbaren eselin. Zach. 9/ 9. Es. 62/ 11. Joh. 12/ 15.

6 Die jünger giengen hin/ und thäten/ wie ihnen Jesus befohle hatte/

7 Und brachten die eselin und das füllen/ und legten ihre kleider drauff/ und saßen ihn drauff.

8 Aber viel volcks breitete die kleider an den weg. Die andern hieben zweige von den bäumen/ u. streueten sie auff den weg. Joh. 12/ 13.

9 Das volck aber/ das vorgieng und nachfolgte/ schrey und sprach: Ho-

sianna/ dem sohne David/ gelobet sey der da kommt im namen des Herrn/ Hosanna in der Höhe.) Psal. 118/ 25. 26. Matth. 23/ 39.

10 Und als er zu Jerusalem einzog/ erregte sich die ganze stadt/ und sprach: Wer ist der?

11 Das volck aber sprach: Das ist der Jesus/ der prophet von Nazareth aus Galilea. Matth. 2/ 23.

12 Un Jesus gieng zum tempel/ Gottes hinem/ u. trieb heraus alle verkäufer u. käufer im tempel/ u. stieß um der wechßler tische/ u. die stühle der taubenkrämer. Joh. 2/ 13. Deut. 14/ 25. Marc. 11/ 15. Luc. 19/ 45.

13 Und sprach zu ihnen: Es siehet geschrieben/ mein haus soll ein bett haus heißen/ ihr aber habt ein mordgruben daraus gemacht. Esa. 56/ 7. Jerem. 7/ 11.

14 Und es giengen zu ihm blinde u. lahme im tempel/ und er heilte sie.

15 Da aber die hochpriester und schriftgelehrten sahen die wunder/ die er that/ und die kinder im tempel schreyen und sagen: Hosanna/ dem sohne David/ wurden sie entrüstet.

16 Und sprachen zu ihm? Hörest du auch/ was diese sagen? Jesus sprach zu ihnen: Ja. Habt ihr nie gelesen: Aus dem munde der unmündigen und säuglingen hast du lob zugericht: Psal. 8/ 3.

17 Und er ließ sie da/ und gieng zur stadt hinaus gen Bethanien/ und blieb daselbst.

18 Als er aber des morgens wieder in die stadt gieng/ hungerte ihn. Marc. 11/ 12.

19 Un er sahe einen feigenbaum an dem wege/ und gieng hinu/ u. fand nichts dran/ denn allein blätter und sprach zu ihm: Nun machse auff dir hinfort nimmermehr keine frucht. Un der feigenbaum verdorrete als bald.

20 Und da das die jünger sahen/ verwunderten sie sich: Und sprachen: Wie ist der feigenbaum so bald verdorret?

21 Jesus aber antwortete/ und sprach zu ihnen: Warlich ich sage euch/ so ihr glauben habt/ und nicht zweiffelt/ so werdet ihr nicht allein solches mit dem feigenbaum thun/ sondern so ihr werdet sagen zu diesem berge/ hebe dich auf/ und wirff dich ins meer/ so wirds geschehen.

Matth.

Matth. 17/20. Luc. 17/6. Jac. 1/6.  
 22 Un alles was ihr bittet im gebet/  
 so ihr gläubet/so werdet ihr empfa-  
 hen. Matth. 7/7. Marc. 11/24. Luc. 11/  
 9. Joh. 15/7. 1. Joh. 3/22. c. 5/14.  
 23 Und als er in dem tempel kam/  
 traten zu ihm/als er lehrete/die ho-  
 henpriester u. die elteste im volck/  
 sprachen: Aus waser macht thustu  
 das? Und wer hat dir die macht ge-  
 geben. Marc. 11/27. seq. Luc. 20/1. seq.  
 24 Jesus aber antwortete/ und  
 sprach zu ihnen: Ich wil euch auch  
 ein wort fragen/ so ihr mir das sa-  
 get/ wil ich euch auch sagen/ aus  
 waser macht ich das thue.  
 25 Woher war die tauffe Johan-  
 nis? War sie vom himmel/ oder  
 von den menschen? Da gedachten  
 sie bey sich selbst/ und sprachen:  
 Sagen wir/ sie sey vom himmel ge-  
 wesen/ so wird er zu uns sagen/war-  
 um gläubet ihr ihm den nicht?  
 26 Sagen wir aber/ sie sey von men-  
 schen gewesen/so müssen wir uns für  
 dem volck fürchten/den sie hielten  
 alle Johannes für einen propheten.  
 Matth. 14/5. Marc. 6/20. Luc. 20/6.  
 27 Und sie antworteten Jesu/ u.  
 sprach: wir wissen nicht. Da sprach  
 er zu ihnen: So sage ich euch auch  
 nicht/ aus waser macht ich das thue.  
 28 Was düncket euch aber? Es  
 hatte ein man zween söhne/ und  
 gieng zu dem ersten/ und sprach:  
 Mein sohn gehe hin/ und arbeite  
 heute in meinem weinberge.  
 29 Er antwortete aber/ und  
 sprach: Ich wil nicht thun. Dar-  
 nach reuete es ihn/ und gieng hin.  
 30 Un er gieng zum andern/ u. sprach  
 gleich also. Er antwortete aber/ u.  
 sprach: Herr/ ja/ u. gieng nicht hin.  
 31 Welcher unter den zween hat  
 des vaters willen gethan? Sie  
 sprachen zu ihm: Der erste. Jesus  
 sprach zu ihnen: Warlich ich sage  
 euch: Die zöllner und huren mögen  
 wol ehe ins himmelreich kommen/  
 denn ihr. Luc. 7/29. 30.  
 32 Johannes kam zu euch/ und  
 lehrete euch den rechten weg/ und  
 ihr gläubetet ihm nicht/ aber die  
 zöllner und huren gläubeten ihm.  
 Und ob ihrs wol sahet/ thatet ihr  
 dennoch nicht buße/das ihr ihm  
 darnach auch gegläubet hättet.  
 33 Höret ein ander gleichniß: Es  
 war ein hausvater der pflanzete ei-

nen weinberg/ u. führete einen zaun  
 darum/ und grub eine felder drinen/  
 und bauete einen thurm/ u. that ihn  
 den weingertnern aus/ und zog über  
 land. Es. 5/1. Jerem. 2/21. Marc. 12/1.  
 Luc. 20/9. Ps. 80/9. Cant. 8/11. 12.  
 34 Da nun herbey kam die zeit  
 der fruchte/ sandte er seine knechte  
 zu den weingärtnern/ das sie seine  
 fruchte empfiengen.  
 35 Da nahmen die weingärtner  
 seine knechte/ einen stümpften sie/  
 den andern tödteten sie/ den dritten  
 steinigten sie.  
 36 Abermahl sandte er andere  
 knechte/ mehr den der ersten waren/  
 und sie thäten ihnen gleich also.  
 37 Darnach sandte er seinen sohn  
 zu ihnen/ und sprach: Sie werden  
 sich für meinem sohn scheuen.  
 38 Da aber die weingärtner den  
 sohn sahen/ sprachen sie unter ein-  
 ander: Das ist der erbe/ kommt/  
 lasset uns ihn tödten/ und sein erb-  
 aut an uns bringen. Matth. 26/3. 4.  
 Matth. 27/1. Joh. 11/53.  
 39 Und sie nahmen ihn/ und stie-  
 sen ihn zum weinberge hinaus/ und  
 tödteten ihn.  
 40 Wenn nun der herr des wein-  
 berges kommen wird/ was wird er  
 diesen weingärtnern thun?  
 41 Sie sprachen zu ihm: Er wird  
 die bösewichte übel umbringen/ und  
 seinen weinberg andern weingärt-  
 nern/ austhun/ die ihm die fruchte  
 zu rechter zeit geben.  
 42 Jesus sprach zu ihnen: Habt  
 ihr nie gelesen in der schrift/ Der  
 stein/ den die baulente verworffen  
 haben/ der ist zum eckstein worden.  
 Von dem HERRN ist das gesche-  
 hen/ und es ist wunderbarlich für  
 unsern augen. Es. 28/16. Marc. 12/  
 10. Luc. 20/17. Ps. 118/22. Act. 4/11.  
 Rom. 9/33. 1. Petr. 2/16.  
 43 Darum sage ich euch: Das  
 reich Gottes wird von euch genom-  
 men/ und den heyden gegeben wer-  
 den/ die seine fruchte bringen.  
 44 Und wer auff diesen stein fället/  
 der wird zerschellen/ auff welchen er  
 aber fället/ den wird er zumalmen.  
 Es. 8/15. Luc. 20/18.  
 45 Und da die hohenpriester u. Pha-  
 risäer/ seine gleichnisse/ hörten ver-  
 nahmen sie/ das er von ihnen redete.  
 46 Und sie trachteten darnach/  
 wie

wie sie ihn griffen/ aber sie fürchten  
sich für dem volck/ denn es hielt ihn  
für einen propheten.

## Das 22. Capitel.

Von königlicher hochzeit/ zinsgro-  
schen/ auferstehung/ fürnehmsten ge-  
bot/ und der person Christi.

(Ev. am 20. Sonnt. nach Trinit.)

1 Und Jesus antwortete/ und  
redete abermal durch gleich-  
nisse zu ihnen/ und sprach:

2 Das himmelreich ist gleich ein-  
nen könige/ der seinem sohn hochzeit  
machte/ Luc. 14/16. Math. 25/1. 1. Joh.  
Apoc. 19/7.

3 Und sandte seine knechte aus/ daß  
sie den gästen zur hochzeit ruffeten/  
und sie wolten nicht kommen.

4 Abermal sandte er andere knech-  
te aus/ und sprach: Saget den gäs-  
ten/ siehe/ meine mahlzeit habe ich  
bereitet/ meine ohsen und mein  
maßvieh ist geschlachtet/ und alles  
bereit/ Kommet zur hochzeit.

5 Aber sie verachteten das/ und  
giengen hin/ einer auff seinen acker/  
der andere zu seiner handthirung.

6 Etliche aber griffen seine knech-  
te/ höneten und tödteten sie.

7 Da das der könig hörte/ ward  
er zornig/ und schickete seine heere  
aus/ und brachte diese morder um/  
und zündete ihre stadt an.

8 Da sprach er zu seinen knechten:  
Die hochzeit ist zwar bereitet/ aber  
die gäste waren nicht werth.

9 Darum gehet hin auf die strassen/  
u. ladet zur hochzeit/ wen ihr findet.

10 Und die knechte giengen aus auf  
die strassen/ und brachten zusam-  
men/ wen sie funden/ böse und gute/  
und die tische wurden alle voll.

11 Da gieng der könig hinein/ die  
gäste zu besuchen/ u. sahe allda einen  
menschen/ der hatte kein hochzeitlich  
kleid an/ 2. Cor. 5/3. Eph. 4/24. Col. 3/  
10. 12. Apoc. 3/4. c. 16/15. c. 19/8.

12 Und sprach zu ihm: Freund wie  
bistu herein kommen/ und hast doch  
kein hochzeitlich kleid an? Er aber  
versummlete.

13 Da sprach der könig zu seine die-  
nern: Bindet ihm hände u. füsse/ u.  
werfet ihn in das finsterniß hinaus/  
da wird seyn heulen u. zahnklappen.  
Math. 8/12. cap. 25/30.

14 Den viel sind beruffen/ aber we-  
nig sind auserwählt. Math. 20/16.

(Evang. am 23. Sonnt. nach Trin.)  
15 Da giengen die Pharisæer hin/  
und hielten einen rath/ wie  
sie ihn fiengen in seiner rede/

16 Und sandten zu ihm ihre jünger/  
samt Herodis dienern/ u. sprachen:

Meister/ wir wissen/ daß du warhaff-  
tig bist/ und lehrest den weg Gottes  
recht/ u. du fragest nach niemand/  
denn du achtest nicht das ansehen  
der menschen

17 Darum sage uns/ was düncket  
dich? Ist recht/ das man dem kays-  
ser zins gebe oder nicht?

18 Da nun Jesus merckete ihre  
schalkheit/ sprach er: Ihr heuchler/  
was versucht ihr mich?

19 Weiset mir die zinsmünze. Und  
sie reichten ihm einen groschen dar.

20 Und er sprach zu ihnen: Was  
ist das bild und die überschrift?

21 Sie sprachen zu ihm: Des kays-  
fers. Da sprach er zu ihnen: So ge-  
het dem kaysler/ was des kaysers ist/  
u. Gotte/ was Gottes ist. Rom. 13/7.

22 Da sie das höreten/ verwun-  
derten sie sich/ und lieffen ihn/ und  
giengen davon.

23 An demselbigen tage traten zu  
ihm die Sadduceer/ die da halten/  
es sey keine auferstehung/ und frag-  
ten ihn/ Marc. 12/13. Luc. 20/27.  
Act. 23/6. 8.

24 Und sprachen: Meister/ Moses  
hat gefaget: So einer stirbt/ u. hat  
nicht kinder/ so soll sein bruder sein  
weib freyen/ u. seinem bruder sa-  
amen erwecken. Deut. 25/5.

25 Nun sind bey uns gewesen sie-  
ben brüder. Der erste freyete/ und  
starb/ u. die weil er nicht saamen hat-  
te/ ließ er sein weib seinem bruder.

26 Desselbigen gleichen der andere/  
und der dritte/ biß an den siebenden.

27 Zuletzt nach allen starb auch  
das weib.

28 Nun in der auferstehung/ wel-  
ches weib wird sie seyn unter den  
sieben? Sie haben sie ja alle gehabt.

29 Jesus aber antwortete und  
sprach zu ihnen: Ihr irret/ und wis-  
set die schrift nicht/ noch die kraft  
Gottes.

30 In der auferstehung werden  
sie weder freyen/ noch sich freyen  
lassen/ sondern sie sind gleich/ wie  
die engel Gottes im himmel.

31 Habt ihr aber nicht gelesen/ von der todten auferstehung/ das euch gesagt ist von Gott/ da er spricht: Erod. 3/ 6. Marc. 12/ 26. Luc. 20/ 37. Act. 7/ 32. Hebr. 11/ 16.

32 Ich bin der Gott Abraham/ und der Gott Isaac/ und der Gott Jacob/ Gott aber ist nicht ein Gott der todten/ sondern der lebendigen.

33 Und da solches das volck hörte/ entzuckten sie sich über seiner lehre. Matth. 7/ 28.

(Evang. am 13. Sonnt. nach Trin.)

34 Da aber die Pharisæer horeten/ daß er den Sadduceern das maul gestopffet hatte/ versammleten sie sich. Marc. 12/ 28. Luc. 10/ 25.

35 Und einer unter ihnen/ ein schriftgelehrter/ versuchte ihn/ und sprach: Luc. 10/ 25.

36 Meister/ welches ist das fürnehmste gebot im gesetz?

37 Jesus aber sprach zu ihm: Du solt lieben Gott deinen Herrn von ganzem hertzen/ von ganzer seelen/ von ganzem gemüthe/ Deut. 6/ 5. Luc. 10/ 27.

38 Diß ist das fürnehmste und größte gebot.

39 Das andere ist dem gleich/ Du solt deinen nechsten lieben als dich selbst. Lev. 19/ 18. Marc. 12/ 31. Rom. 13/ 9. Gal. 5/ 14. 1. Tim. 1/ 5. Jac. 2/ 8.

40 In diesen zweyen geboten hanget das ganze gesetz und die propheten. Matth. 7/ 12.

41 Da nun die Pharisæer bey einander waren/ fragete sie Jesus/ Marc. 12/ 35. Luc. 20/ 41.

42 Und sprach: Wie düncket euch um Christo? Wes sohn ist er? Sie sprachen: Davids.

43 Er sprach zu ihnen: Wie nennet ihn denn David im Geist einen HERRN? da er sagt: Ps. 110/ 1. Act. 2/ 34. 1. Cor. 15/ 25. Hebr. 1/ 13. c. 10/ 12. 13.

44 Der Herr hat gesagt zu meinem HERRN: Setze dich zu meiner rechten/ bis das ich lege deine feinde zum schenkel deiner füsse.

45 So nun David ihn einen Herrn nennet/ wie ist er den sein sohn.

46 Unn jemand kunte ihn ein wort antworten/ u. durffte auch niemand von dem tage an hinfort ihn frage.)

Das 23. Capitel.

Ankage der schriftgelehrten und Pharisæer.

1 Da redete Jesus zu dem volck/ und zu seinen jüngern/ 2 Und sprach: Auf Moses süß sitzen die schriftgelehrten und Pharisæer. Esdr. 8/ 4.

3 Alles nun/ was sie euch sagen/ das ihr halten sollet/ das haltet und thuts. Aber nach ihren wercken solt ihr nicht thun. Sie sagens wol/ und thuns nicht.

4 Sie binden aber schwere und unträglliche bürden/ und legen sie den menschen auf den hals/ aber sie wollen dieselbigen nicht mit einem finger regen. Luc. 11/ 46. Act. 15/ 10. Gal. 6/ 13.

5 Alle ihre wercke aber thun sie/ daß sie von den leuten gesehen werden. Sie machen ihre denckzettel breit/ u. die säume an ihren kleidern groß. Matth. 6/ 1. 2. 5. 16. Num. 15/ 38. seq. Deut. 6/ 8. c. 22/ 12.

6 Sie sitzen gern oben an über tisch/ u. in den schulen. Marc. 12/ 38. seq. Luc. 11/ 43. c. 20/ 46. 3. Joh. 9.

7 Und habens gerne/ daß sie gegrüffet werden auf dem marckt/ und von den menschen Rabbi genannt werden.

8 Aber ihr solt euch nicht Rabbinen nennen lassen/ denn einer ist euer meister Christus/ ihr aber seyd alle brüder. Jac. 3/ 1.

9 Unn solt niemand vater heißen auf erden/ denn einer ist euer vater/ der im himel ist. Mat. 1/ 6. Eph. 3/ 14. 15.

10 Und ihr solt euch nicht lassen meister nennen/ denn einer ist euer meister/ Christus. Matth. 20/ 26. 27.

11 Der grösset unter euch soll euer diener seyn.

12 Denn wer sich selbst erhöhet/ der wird erniedriget/ und wer sich selbst erniedriget/ der wird erhöht. Luc. 14/ 11. c. 18/ 14. Job. 22/ 29. Prov. 29/ 23. Jac. 4/ 6. 1. Petr. 5/ 5.

13 Weh euch schriftgelehrten und Pharisæer/ ihr heuchler/ die ihr das himelreich zuschliesset für den menschen/ ihr kommet nicht hinein/ und die hinein wollen/ lasset ihr nicht hinein gehen. Luc. 11/ 52.

14 Weh euch schriftgelehrten und Pharisæer/ ihr heuchler/ die ihr der wittwen hauser freestet und wendet lange gebet für/ darum werdet ihr desto mehr verdammit empfaben.

Marc. 12/ 40. Luc. 20/ 47.

15 Weh

15 Weh euch schriftgelehrte u. Pharisäer/ ihr heuchler/ die ihr land und wasser umziehet/ daß ihr eine Jüden-genossen machet u. wen ers worden ist/ machet ihr aus ihm ein kind der hollen/ zwiefältig mehr/ den ihr send.

16 Weh euch verblendete leiter/ die ihr saget: Wer da schweret bey dem tempel/ das ist nichts/ wer aber schweret bey dem golde am tempel/ der ist schuldig. Matth. 15/14. c. 5/33.

17 Ihr narren und blinden/ was ist grösser/ das gold/ oder der tempel/ der das gold heiliget?

18 Weh da schweret bey dem altar/ das ist nichts/ wer aber schweret bey dem oppfer/ das droben ist/ der ist schuldig.

19 Ihr narren und blinden/ was ist grösser/ das oppfer/ oder der altar/ der das oppfer heiliget? Erod. 29/37.

20 Darum/ wer da schweret bey dem altar/ der schweret bey demselben/ und bey allem/ was droben ist.

21 Und wer da schweret bey dem tempel/ der schweret bey demselben/ u. bey dem/ der drinnen wohnet. Reg. 8/13. 2. Par. 6/2.

22 Und wer da schweret bey dem himmel/ der schweret bey dem stul Gottes un bey dem/ der drauf sitzt.

23 Wehe euch schriftgelehrten und Pharisäer/ ihr heuchler/ die ihr verzehndet die münke/ till u. kümel/ u. laffet dahinten/ das schwer ist im geses/ niemlich/ das gerichte/ die barmherzigkeit/ u. den glauben/ diß solte man thun/ und jenes nicht lassen. Luc. 11/42.

24 Ihr verblendete leiter/ die ihr mücke seiget/ u. kameel verschlucket.

25 Weh euch schriftgelehrten und Pharisäer/ ihr heuchler/ die ihr die becher u. schüsseln auswendig reinlich haltet/ inwendig aber ist voll raubes und frasses. Luc. 11/39. 40.

26 Du blinder Pharisäer/ reinige zum ersten das inwendige am becher und schüssel/ auff daß auch das auswendige rein werde.

27 Weh euch schriftgelehrten und Pharisäer/ ihr heuchler/ die ihr gleich seyd wie die übertünchte gräber/ welche auswendig hübsch scheinen/ inwendig sind sie voller todtenbein/ und alles unflats.

28 Also auch ihr/ von aussen scheinet ihr für den menschen fromm/ aber inwendig seyd ihr voller heu-

chelen und untugend.

29 Weh euch schriftgelehrten und Pharisäer/ ihr heuchler/ die ihr der prophete gräber bauet/ u. schmücket der gerechten gräber/ Luc. 11/47.

30 Und sprecht: Wären wir zu unser väter zeiten gemessen/ so woltten wir nicht theilhaftig seyn mit ihnen an der propheten blut.

31 So gebt ihr zwar über euch selbst zeugniß/ daß ihr kinder seyd derer/ die die propheten getodtet habē.

32 Wolan/ erfüllet auch ihr das maß-euer väter.

33 Ihr schlangen/ ihr otterngesuchte/ wie wolt ihr der hollischen verdammniß entrinnen? Matth. 3/7 (Evang. am S. Stephans Tagc.)

34 **D**arum sihe/ ich sende zu euch propheten und weisen/ und schriftgelehrten/ und derselbigen werdet ihr etliche tödten/ und creuzigen/ und etliche werdet ihr geisteln in euren schulen/ und werdet sie verfolgen von einer stadt zu der andern Luc. 11/49. Act. 5/40. c. 22/19.

2. Cor. 11/24. 25.

35 Auff daß über euch komme alle das gerechte blut/ das vergossen ist auf erde/ von dem blut an des gerechten Abels/ bis auff blut Zacharias Barachia sohn/ welchen ihr getodtet habt zwischen dem tempel und altar. Gen. 4/8. Heb. 11/4. 2. Par. 24/21. 22.

36 Warlich ich sage euch/ daß solches alles wird über diß geschlecht kommen.

37 Jerusalem/ Jerusalem/ die du tödtest die prophete/ u. steinigest/ die zu dir gesandt sind/ wie oft habe ich deine kinder versamlen wollen/ wie eine henne versamlet ihre kitchlein unter ihre flügel/ un ihr habt nicht gewolt/ Luc. 13/34. 4. Esdr. 1/29.

38 Sihe/ euer haus soll euch wüste gelassen werden.

39 Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen/ bis ihr sprecht: Gelobet sey/ der da kömmt im namen des Herrn.)

Pf. 118/26. Matth. 21/9.

Das 24. Capitel.

Von zerstörung der stadt Jerusalem/ und dem ende der welt

1 **U**nd Jesus gieng hinweg von dem tempel/ und seine jünger trafen zu ihm/ daß sie ihm zeigeten des tempels gebäu. Marc. 13/1.

Luc. 21/5.

2 **J**e

- 2 Jesus aber sprach zu ihnen: Sehet ihr nicht das alles? Wahrlich ich sage euch/ es wird hie nicht ein stein auff dem andern bleiben/ der nicht zubrochen werde. Luc. 19/ 44.
- 3 Und als er auff dem oberberge saß/ traten zu ihm seine jünger besondere/ und sprachen: Sage uns/ wenn wird das geschehen? Und welches wird das zeichen seyn deiner zukunfft/ und der welt ende?
- 4 Jesus aber antwortete/ und sprach zu ihnen: Sehet zu/ daß euch nicht jemand verführe. Marc. 13/ 5.
2. Thess. 2/ 3. Ephes. 5/ 6. Col. 2/ 18.
- 5 Denn es werden viel kometen unter meinen namen/ und sagen: Ich bin Christus/ und werden viel verführe.
- 6 Ihr werdet hören kriege/ und geschrey vom krieg/ sehet zu/ und erschrecket nicht/ das muß zum ersten alles geschehen/ aber es ist noch nicht das ende da. Jer. 4/ 27. e. 5/ 10. 18.
- 7 Denn es wird sich empören ein volck über das andere/ und ein königreich über das andere/ und werden seyn pestilenz und theure zeit/ und erdbeben hin und wieder.
- 8 Da wird sich allererst die noth anheben.
- 9 Alsden werden sie euch überantworten in trübsal/ u. werden euch tödten. Un ihr müisset gehasset werden um meines namens willen/ von allen volckern. Matth. 10/ 17. Marc. 13/ 9. Luc. 21/ 12. Joh. 15/ 20. 21. cap. 16/ 2. seq.
- 10 Denn werden sich viel ärgern/ und werden sich unter einander verrathen/ und werden sich unter einander hassen.
- 11 Und es werden sich viel falsche propheten erheben/ und werden viel verführen. 2. Petr. 2/ 1.
- 12 Und diereil die ungerechtigkeit wird überhand nehmen/ wird die liebe in vielen erkalten.
- 13 Wer aber beharret bis ans ende/ der wird selig.
- 14 Und es wird geprediget werden das evangelium vom reich in der ganken welt/ zu einem zeugniß über alle volcker/ und den wird das ende kommen. (Evang. am 25. Sonntag nach Trin.)
- 15 **W**enn ihr nun sehen werdet den greuel der verwüstung/ davon gesagt ist durch den propheten Daniel/ daß er stehet an der heiligen stäte (wer das liest/ der mercke drauff) Marc. 13/ 14. Luc. 21/ 20. Dan. 9/ 27. c. 12/ 11.
- 16 Alsdenm stiehe auff die berge/ wer im jüdischen lande ist/
- 17 Und wer auff dem dache ist/ der kehre nicht hernieder/ etwas auß seinem hause zu holen/
- 18 Und wer auff dem felde ist/ der kehre nicht um/ seine kleider zu holen/
- 19 Weh aber den schwangern und säugern zu der zeit.
- 20 Bittet aber/ daß eure flucht nicht geschehe im winter/ oder an sabbath. Act. 1/ 12.
- 21 Denn es wird alsden eine grosse trübsal seyn/ als nicht gewesen ist/ von anfang der welt/ bisher/ u. als auch nicht werden wird. Dan. 12/ 1.
- 22 Und wo diese tage nicht würden verkürzet/ so würde kein mensch selig; aber um der auserwehltlen willen werden die tage verkürzet.
- 23 So alsdenm jemand zu euch wird sagen: Siehe/ hie ist Christus/ oder da/ so solt ihrs nicht gläuben. Marc. 13/ 21. Luc. 17/ 23.
- 24 Denn es werden falsche Christi und falsche propheten aufstehen/ un grosse zeichen und wunder thun/ daß verführet werden in dem irrtum/ (wo es möglich wäre) auch die auserwehltlen. Luc. 21/ 8.
- 25 Siehe ich habß euch zuvor gesagt.
- 26 Darum/ wenn sie zu euch sagen werden: Siehe/ er ist in der wüsten/ so gehet nicht hinaus. Siehe/ er ist in der kammer/ so gläubets nicht.
- 27 Denn gleich wie der blitz ausgehet vom ausgang/ und scheinert bis zum niedergang/ also wird auch seyn die zukunfft des menschen sohns.
- 28 Wo aber ein aas ist da sammeln sich die adler. Job. 39/ 30. 33. Hab. 1/ 8. Luc. 17/ 37.
- 29 Bald aber/ nach dem trübsal derselbigen zeit/ werden sonn und mond den schein verlieren/ u. die sterne werden vom himel fallen/ und die kräfte der himel werden sich bewegē. Es. 13/ 10. Ez. 32/ 7. Marc. 13/ 24. Luc. 21/ 25. Joel. 2/ 31. e. 3/ 15. Act. 2/ 20.
- 30 Und alsden wird erscheinen das zeichen des mensche sohns im himel. Und alsdenm werden heulen alle geschlecht auff erden/ und werden sehē kometen des mensche sohn in den wolcken des himmels/ mit grosser kraft u. herrlichkeit. Apoc. 1/ 7.

31 Und er wird senden seine engel mit hellen posaunen/ und sie werden sammeln seine auserwehltten von den vier winden/ von einem ende des himels zu dem andern. Matth. 13/41. 1. Thess. 4/16. 1. Cor. 15/52.

32 An dem feigenbaum lernet ein gleichniß: Wenn sein zweig jetzt safftig wird/ und blätter gewinnet/ so wisset ihr/ daß der sommer nahe ist. Marc. 13/28. Luc. 21/29.

33 Also auch/ wenn ihr das alles sehet/ so wisset/ daß es nahe für der thür ist. Jac. 5/9.

34 Warlich ich sage euch: Diß geschlecht wird nicht vergehen/ biß daß dies alles geschehe.

35 Himmel und erden werden vergehen/ aber meine worte werden nicht vergehen. Marc. 13/31. Luc. 21/32.

36 Von dem tage aber / und von der stunde weiß niemand/ auch die engel nicht im himmel/ sondern allein mein vater. Marc. 13/32.

37 Gleich aber/ wie es zu der zeit Noe war/ also wird auch seyn die zukunft des menschen sohns.

Gen. 6/3. 4. 5. 1. Pet. 3/20. Gen. 7/7. Luc. 17/26.

38 Denn gleich wie sie waren in den tagen vor der sündfluth/ sie aßen/ sie truncken/ sie freyeten/ und ließen sich freyen/ biß an den tag/ da Noe zu der archen eingieng/

39 Und sie achtetens nicht/ biß die sündfluth kam/ und nahm sie alle dahin. Also wird auch seyn die zukunft des menschen sohns.

40 Denn werden zween auff dem selde seyn/ einer wird angenommen/ und der ander wird verlassen werden. Luc. 17/35. 36.

41 Zwo werden mahlen auff der mühle/ eine wird angenommen/ und die andere wird verlassen werden.

42 Darum wachet/ denn ihr wisset nicht/ welche stunde euer Herr komen wird. Marc. 13/35. Matt. 25/13.

43 Das solt ihr aber wissen: Wenn ein hausvater wüßte/ welche stunde der dieb komen wolte/ so würde er ja wachen/ und nicht in sein haus brechen lassen. Luc. 12/39. 1. Thess. 5/2. 2. Pet. 3/10. Apoc. 3/3. c. 16/15.

44 Darum sendt ihr auch bereit/ den des menschen sohn wird komen zu einer stunde/ da ihr nicht meynet.

45 Welcher ist aber nun ein treuer kluger knecht/ den der herr gesetzt hat

über sein gesinde/ daß er ihnen zu rechter zeit speise gebe? Luc. 12/42.

46 Selig ist der knecht/ wenn sein herr kömt/ und findet ihn also thut. Apoc. 16/15.

47 Warlich ich sage euch/ er wird ihn über alle seine güter setzen.

Matth. 25/21. Luc. 22/29. 30.

48 So aber jener/ der böse knecht/ wird in seinem herzen sagen: Mein herr kömmt noch lange nicht/

49 Und fähert an zu schlagen seine mitknechte/ isset und trincket mit den trunckenen/

50 So wird der herr desselbigen knechts kommen/ an dem tage/ daß er sich nicht versibet/ und zu der stunde/ die er nicht meynet/

51 Und wird ihn zuscheitern/ u. wird ihm seinen lohn gebe mit den heuchlern / Da wird sein heulen u. zähnen klappen. Matth. 13/42. c. 25/30.

### Das 25. Capitel.

Zehen jungfrauen/vertrauten centner jüngste gericht.

(Evang. am 27. Sonnt. nach Trin.)

1 **D**enn wird das himmelreich gleich seyn zehen jungfrauen/

die ihre lampen nahmen/ und giengen auß/ dem bräutigam entgegen.

2 Aber fünf unter ihnen waren thöricht/ und fünf waren klug.

3 Die thörichten nahmen ihre lampen/ aber sie nahmen nicht öl mit sich.

4 Die klugen aber nahmen öl in ihren gefäßen/ samt ihren lampen.

5 Da nun der bräutigam verzog/ wurden sie alle schläfferig und entschließen.

6 Zur mitternacht aber ward ein geschrey/ sihe/ der bräutigam kömt/ gehet auß/ ihm entgegen.

7 Da stunden diese jungfrauen alle auß/ und schmückten ihre lampen.

8 Die thörichten aber sprachen zu den klugen: Gebet uns von eurem öle/ den unsre lampen verleschen.

9 Da antworteten die klugen/ und sprachen: Nicht also/ auff daß nicht uns und euch gebreche/ gehet aber hin zu den Krämeren/ und kauffet ihr euch selbst.

10 Und da sie hingiengen zu kaufen/ kam der bräutigam/ und welche bereit waren/ giengen mit ihm hinein zur hochzeit/ und die thür ward verschlossen. Luc. 13/24.

11 Zuletzt kamen auch die andern jungfrauen/ und sprachen: Herr/ Herr/ thue uns auff.

12 Er antwortet aber/ und sprach: Warlich ich sage euch/ ich kenne euer nicht. Matth. 7/23.

13 Darum wachet/ denn ihr wisset weder tag noch stunde/ in welcher des menschen sohn komen wird. Matth. 24/42. Marc. 13/33. seq. Luc. 21/36. 1. Cor. 16/13. 1. Pet. 5/8. Apoc. 16/15.

14 Gleich wie ein mensch/ der über land zog/ ruffete seinen knechten/ und that ihnen seine güter ein.

Marc. 13/34. Luc. 19/12.

15 Und einem gab er fünf centner/ dem andern zween/ dem dritten einen/ einem jeden nach seinem vermögen/ und zog bald hinweg.

16 Da gieng der hin/ der fünfcentner empfangen hatte/ und handelte mit denselbigen/ und gewan andere fünf centner.

17 Desgleichen auch der zween centner empfangen hatte/ gewan auch zween andere.

18 Der aber einen empfangen hatte/ gieng hin/ und machte eine grube in die erden/ und verbarg seines herrn geld.

19 Über eine lange zeit kam der herr dieser knechte/ und hielt rechen-schaft mit ihnen.

20 Da trat herzu der fünf centner empfangen hatte/ und legte andere fünf centner dar/ und sprach: Herr/ du hast mir fünf centner gethan/ siehe da/ ich habe damit andere fünf centner gewonnen.

21 Da sprach sein herr zu ihm: Ey du fromer und getreuer knecht/ du bist über wenigem treu gewesen/ ich wil dich über viel setzen/ gehe ein zu deines herren freude. Matth. 24/47. Luc. 22/29. 30.

22 Da trat auch herzu/ der zween centner empfangen hatte/ und sprach: Herr/ du hast mir zween centner gethan/ siehe da/ ich habe mit denselben zween andere gewonnen.

23 Sein herr sprach zu ihm: Ey du fromer und getreuer knecht/ du bist über wenigem getreu gewesen/ gehe ein zu deines herrn freude.

24 Da trat auch herzu der einen centner empfangen hatte/ und sprach: Herr/ ich wußte/ daß du ein harter mann bist/ du schneidest/ wo du nicht

gesäet hast/ und samlest/ da du nicht gestreuet hast/

25 Und fürchte mich/ gieng hin/ und verbarg deinen centner in die erden/ siehe/ da hast du das deine.

26 Sein herr aber antwortete/ und sprach zu ihm: Du schalck und fauler knecht/ wußtestu/ daß ich schneide/ da ich nicht gesäet habe/ und samle/ da ich nicht gestreuet habe/

27 So soltestu mein geld zu den wechslern gethan haben/ und wenn ich komen wäre/ hätte ich das meine zu mir genommen mit vucher.

28 Darum nehmet von ihm den centner/ und gebets dem/ der zehen centner hat.

29 Denn wer da hat/ dem wird gegeben werden/ und wird die fülle haben/ wer aber nicht hat/ dem wird auch das er hat/ genommen werden. Matth. 13/12. Marc. 4/25. Luc. 8/18. c. 19/26.

30 Und den unnützen knecht werfft in die finsterniß hinaus/ da wird sein heulen u. zahnklappen. Matth. 8/12. c. 13/42. c. 22/13.

(Evang. am 26. Soñt. nach Trinit.)

31 **W**enn aber des menschen sohn komen wird in seiner herrlichkeit/ und alle heilige engel mit ihm/ den wird er sitzen auf dem sul seiner herrlichkeit. Zach. 14/5. Matth. 16/27. 1. Thess. 4/16. 2. Thess. 1/7. Judä. v. 14. Apoc. 1/7.

32 Und werden für ihm alle völker versamlet werden. Und er wird sie von einander scheiden/ gleich als ein hirte die schafe von den böcken scheidet. Rom. 14/10. 2. Cor. 5/10. Ezech. 20/37. c. 34/17. 20.

33 Un wird die schafe zu seiner rechten stellen/ und die böcke zur linken.

34 Da wird denn der könig sagen zu denen zu seiner rechten: Komt her ihr gesegneten meines vaters/ ererbet das reich/ das euch bereitet ist von anbegin der welt.

35 Denn ich bin hungerig gewesen/ und ihr habt mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen/ und ihr habt mich geträncket. Ich bin ein gast gewesen/ und ihr habt mich beherberget. Esa. 58/7. Ezech. 18/7. Eccl. 7/39. Jac. 1/27.

36 Ich bin nackt gewesen/ und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen/ und ihr habt mich besucht. Ich.

Ich bin gefangen gewesen/ und ihr seyd zu mir komen. Sir. 7/38.

37 Den werden ihm die gerechten antworten und sagen: Herr/ weñ haben wir dich hungerig gesehen/ und haben dich gespeiset? Oder durstig/ und haben dich getränkert?

38 Wen haben wir dich einen gast gesehen/ und beherberget? Oder nackert/ und haben dich bekleidet:

39 Wenn haben wir dich krank oder gefangen gesehen/ und sind zu dir komen?

40 Und der könig wird antworten und sagen zu ihnen: Warlich ich sage euch: Was ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten brüdern/ das habt ihr mir gethan. Prov. 19/17. Hebr. 6/10.

41 Denn wird er auch sagen zu denen zur linken: gehet hin von mir/ ihr verfluchten in das ewige feuer/ das bereitet ist dem teufel/ und seinen engeln. Pf. 6/9. Matth. 7/23. Luc. 13/27.

42 Ich bin hungerig gewesen/ und ihr habt mich nicht gespeiset. Ich bin durstig gewesen/ und ihr habt mich nicht getränkert.

43 Ich bin ein gast gewesen/ und ihr habt mich nicht beherberget. Ich bin nackert gewesen/ und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin krank und gefangen gewesen/ und ihr habt mich nicht besuchet.

44 Da werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr/ weñ haben wir dich gesehen hungerig oder durstig/ oder einen gast/ oder nackert/ oder krank/ oder gefangen/ und haben dir nicht gedienet?

45 Den wird er ihnen antworten/ und sagen: Warlich ich sage euch/ was ihr nicht gethan/ habt einem unter diesen geringsten/ das habt ihr mir auch nicht gethan.

46 Un sie werden in die ewige pein gehen/ aber die gerechten in das ewige leben. Dan. 12/1. Joh. 5/29.

Das 26. Capitel.

Christus gefasset/kämpffet nach einsetzung des heiligen abendmahls im garten/wird verrathen/ gefangen/ und für das geistliche gericht geführet.

1 Und es begab sich/ da Jesus alle diese rede vollendet hatte/ sprach er zu seinen jüngern:

Marc. 14/1. Luc. 22/1.

2 Ihr wisset/ das nach zween ta-

gen ostern wird/ und des menschen sohn wird überantwortet werden/ daß er gecreuziget werde.

3 Da versamleten sich die hohenzpriester un schrifftgelehrten/ und die eltesten im volck/ in den vallast des hohenpriesters/ der da hieß Caiphas/

4 Und hielten rath/ wie sie Jesus mit listen griffen und tödteten. Joh. 11/47.

5 Sie sprachen aber: Ja nicht auff das fest/ auff daß nicht ein auffruhr werde im volck.

6 Da nun Jesus war zu Bethanië im haufe Simonis des ausfägigen/ Marc. 14/3. Joh. 11/2. c. 12/3.

7 Trat zu ihm ein weib/ das hatte ein glas mit köstlichem wasser/ und goß es auff sein haupt/ da er zu tische saß.

8 Da das seine jünger sahen/ wurden sie unwillig/ und sprachen: Wo zu dienet dieser unrat?

9 Dieses wasser hätte möcht theuer verkauft/ und den armen gegeben werden.

10 Da das Jesus merckete/ sprach er zu ihnen: Was bekümmert ihr das weib? Sie hat ein gut werck an mir gethan.

11 Ihr habt allezeit armen bey euch/ mich aber habt ihr nicht allezeit.

Deut. 15/11. Joh. 12/8. Matth. 18. 20. c. 28/20.

12 Daß sie diß wasser hat auff meinen leib gegossen/ hat sie gethan/ daß man mich begraben wird.

13 Warlich ich sage euch/ wo diß evangelium geprediget wird in der gangen welt/ da wird man auch sagen zu ihrem gedächtniß/ was sie gethan hat.

14 Da gieng hin der zwölffen einher/ mit namen Judas Ischarioth/ zu den hohenpriestern/ Marc. 14/10. Luc. 22/3. 4. Matt. 10/40.

15 Und sprach: Was wolt ihr mir geben/ ich wil ihn euch verrathen? Un sie boten ihm dreyßig silberling. Zach. 11/12.

16 Und von dem an suchte er gelegenheit/ daß er ihn verriethe.

17 Aber am ersten tage der süßen brodt/ traten die jünger zu Jesus/ und sprachen zu ihm: Wo wiltu/ daß wir dir bereiten das osterlam zu essen? Marc. 14/12. Luc. 22/7. 8.

18 Er sprach: Gehet hin in die

stadt

E 3



stadt zu einem/ und spricht zu ihm: Der meister läßt dir sagen/ meine zeit ist hie/ ich wil bey dir ostern halten/ mit meinen jüngern.

19 Und die jünger thäten/ wie ihnen Jesus befohlen hatte/ und bereiteten das osterlamm.

20 Und am abend sagte er sich zu fische mit den zwölffen.

Marc. 14/17. Luc. 22/14. Joh. 13/21.  
21 Und da sie assen/ sprach er: Warlich ich sage euch/ einer unter euch wird mich verrathen.

22 Und sie wurden sehr betrübt/ u. huben an/ ein jeglicher unter ihnen/ u. sagten zu ihm: Herr/ bin ichs? 23 Er antwortete/ u. sprach: Der mit der hand mit mir in die schüssel tauchet/ der wird mich verrathen. Marc. 14/20.

24 Des menschen sohn gehet zwar dahin/ wie von ihm geschrieben steht/ doch wehe dem menschen durch welchen des menschen sohn verrathen wird: Es wäre ihm besser/ das der selbige mensch noch nie geboren wäre.

25 Da antwortete Judas/ der ihn verrieth/ u. sprach: Bin ichs Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagests.

26 Da sie aber assen/ nahm Jesus das brodt/ dankete un brachs/ und gab den jüngern und sprach: nehmet/ esset/ das ist mein leib.

Matth. 14/22. Luc. 22/19. 1 Cor. 11/23. Marc. 14/22.

27 Und er nahm den kelch/ und dankete/ gab ihnen den/ und sprach: Trincket alle daraus/

28 Das ist mein blut des neuen testaments/ welches vergossen wird für viele/ zur vergebung der sünden. Matth. 20/28. Rom. 5/15.

29 Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem gewächs des weinstocks trincken/ bis an den tag/ da ichs neu trincke werde mit euch in meines vaters reich.

30 Und da sie den lobgesang gesprochen hatten/ giengen sie hinaus an den ölberg.

31 Da sprach Jesus zu ihnen: In dieser nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es steht geschrieben: Ich werde den hirtten schlagen/ u. die schafe der heerde werden sich zerstreuen. Marc. 14/27. Joh. 16/32. Zach. 13/7.

32 Wenn ich aber auferstehe/ wil ich

für euch hingehen in Galileam.

Matth. 28/16. Marc. 14/28. c. 16/7.  
33 Petrus aber antwortete/ und sprach zu ihnen: Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten/ so wil ich doch mich nimmermehr ärgern.

34 Jesus sprach zu ihm: Warlich ich sage dir: In dieser nacht/ ehe der hahn krehet/ wirstu mich drey mal verleugnen. Marc. 14/30. Luc. 22/34. Joh. 13/38.

35 Petrus sprach zu ihm: Und weis ich mit dir sterben müste/ so wil ich dich nicht verleugnen. Desgleichen sagten auch alle jünger.

36 Da kam Jesus mit ihnen zu einem hofe/ der hieß Gethsamane/ u. sprach zu seine jüngern: Seket euch hie/ bis ich dort hingehe/ und bete. Marc. 14/32. Luc. 22/39. Joh. 18/1.

37 Und nahm zu sich Petrum/ u. die zween söhne Zebedei/ u. sieng an zu trauren u. zu jagen. c. 4/21.

38 Da sprach Jesus zu ihnen: Meine seele ist betrübt bis an den tod/ bleibet hie/ u. wachet mit mir.

39 Und gieng hin ein wenig/ fiel nieder auff sein angesicht/ u. betete/ u. sprach: Mein vater/ ist's möglich/ so gehe dieser kelch von mir/ doch nicht wie ich wil/ sondern wie du wilt. Joh. 12/27. Hebr. 5/7. 8.

40 Und er kam zu seinen jüngern/ u. fand sie schlaffend/ und sprach zu Petro: Könnet ihr denn nicht eine stunde mit mir wachen?

41 Wachet u. betet/ das ihr nicht in anfechtung fallet. Der geist ist willig/ aber das fleisch ist schwach.

42 Zum andermal gieng er aber hin/ betete/ und sprach: Mein vater/ ist's nicht möglich/ das dieser kelch von mir gehe/ ich trincke ihn den/ so geschehe dein wille.

43 Und er kam/ und fand sie aber schlaffend/ u. ihre augen waren voll schlaffs.

44 Und er ließ sie/ und gieng abermal hin/ u. betete zum dritten mal/ und redete dieselbigen worte.

45 Da kam er zu seinen jüngern/ u. sprach zu ihnen: Ach wolt ihr nur schlafen u. ruhen? Siehe/ die stunde ist hie/ das des menschen sohn in der sündler hände überantworten wird.

46 Stehet auff/ laffet uns gehen/ siehe/ er ist da/ der mich verräth.

47 Und als er noch redete/ siehe/ da kam

Fam Judas/der zwölffen einer/ und mit ihm eine grosse schaar/ mit hohenpriestern/u. eldesten des volcks.  
 Marc. 14/43. Luc. 22/47. Joh. 18/3.  
 48 Un der verräther hatte ihnen ein zeichen gegeben/u. gesagt: Welchen ich küssen werde/der ist's/den geiffet.  
 49 Und alsbald trat er zu Jesu/u. sprach: Begrüßet seyß du Rabbi: Und küßete ihn.  
 50 Jesus aber sprach zu ihm: Mein freund/ warum bist du komen? Da traten sie hinzu/ u. legten die hände an Jesum/ u. griffen ihn.  
 51 Un sihe/ einer aus denen/ die mit Jesum waren/ reckete die hand aus/ u. zog sein schwert aus/ u. schlug des hohenpriesters knecht/ und hieb ihm ein ohr ab. Joh. 18/ 10.  
 52 Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein schwert an seinen ort/ den wer das schwert nimt/ der sol durchs schwert unkommen? Gen. 9/ 6. Apoc. 13/ 10.  
 53 Oder meynestu/ daß ich nicht konte meinen Vater bitten/ daß er mir zuschicke mehr denn zwölff legion engel?  
 54 Wie würde aber die schrift erfüllter? Es muß also gehen. Es. 53/ 7. 8. 10.  
 55 Zu der stunde sprach Jesus zu den schaaren: Ihr seyd ausgegangen/ als zu einem mörder/ mit schwerten u. mit stangen/ nich zu fahen/ bin ich doch täglich gefessen bey euch/ u. habe gelehret im tempel/ und ihr habt mich nicht geariffen.  
 56 Aber das ist alles geschehen/ daß erfüllet würde die schrift der propheten. Da verliesen ihn alle jünger/ u. flohen. Joh. 18/ 15.  
 57 Die aber Jesum geariffen hatten/ führeten ihn zu dem hohenpriester Caiphas/ dahin die schriftgelehrten und eldesten sich versamlet hatten. Marc. 14/ 53. Luc. 22/ 54. Joh. 18/ 13.  
 58 Petrus aber folgete ihm nach von ferne/ bis in den pallas des hohenpriesters/ u. gieng hinein/ und sazte sich bey die knechte/ auff daß er sehe wo es hinaus wolte.  
 59 Die hohenpriester aber und eldesten/ und der ganze rath/ suchten falsche zeugnis wider Jesum/ auff daß sie ihn tödteten/  
 60 Und funden keins. Und wie

wol viel falscher zeugen herzutraten/ funden sie doch keins. Zulezt traten herzu zweien falsche zeugen/  
 61 Und sprachen: Er hat gesagt: Ich kan den tempel Gottes abbauen/ und in drehen tagen denselben bauen. Joh. 2/ 19.  
 62 Und der hohepriester stund auff/ und sprach zu ihm: Antwortestu nichts zu dem/ daß diese wider dich zeugen?  
 63 Aber Jesus schwieg stille. Und der hohepriester antwortete/ und sprach zu ihm: Ich beschwere dich bey dem lebendigen Gott/ daß du uns saagst/ ob du seyest Christus/ des sohn Gottes?  
 64 Jesus sprach zu ihm: Du sagets. Doch sage ich euch/ von nun an wirds geschehen/ daß ihr sehet werdet des menschen sohn sitzen zur rechten der krafft/ und komen in den wolcken des himmels. Matth. 16/ 27. c. 24/ 30. c. 25/ 31. Rom. 14/ 10. 2. Cor. 5/ 10. 1. Thess. 4/ 14. Apoc. 1/ 6. Ps. 110/ 1.  
 65 Da juris der hohepriester seine kleider/ u. sprach: Er hat Gott gelästert/ was dürffen wir weiter zeugnis: Sihe/ jehc habt ihr seine gotteslästerung gehöret.  
 66 Was düncket euch? Sie antworteten/ und sprachen: Er ist des todes schuldig.  
 67 Da speyeten sie aus in sein angeischt/ u. schlugen ihn mit fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins angesicht/ c. 27/ 30. Esa. 50/ 6.  
 68. Und sprachen: Weissage uns Christe/ wer ist's/ der dich schlug?  
 69 Petrus aber saß draussen im pallas/ u. es trat zu ihm eine magd/ u. sprach: Un du warest auch mit dem Jesu aus Galilea. Marc. 14/ 66. Luc. 22/ 56. Joh. 18/ 17.  
 70 Er leugnete aber für ihnen allen/ u. sprach: Ich weiß nicht/ was du sagest. Matth. 10/ 32. 33. Rom. 10/ 9. 10. 1. Tim. 6/ 12. 2. Tim. 2/ 12.  
 71 Als er aber zur thür hinaus gieng/ sahe ihn eine andere/ u. sprach zu denen/ die da waren: Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.  
 72 Und er leugnete abermal/ und schwur dazu: Ich kenne des menschen nicht. Tit. 2/ 12. Matth. 16/ 24. Luc. 9/ 23. Ap. 3/ 8.  
 73 Un über eine kleine weile traten

hinzu die da stunden/ und sprachen zu Petro: Warlich/ du bist auch ein-ner von denen/ denn deine sprache verräth dich. Luc. 22/59.

74 Da hub er an sich zu verfluchen und schwoeren/ ich kenne des menschen nicht.

75 Un als bald krebete der hahn. Da dachte Petrus an die wort Jesu/ da er zu ihm sagte: Ehe der hahn krehen wird/ wirst du mich drehmal verleugnen. Und gieng heraus/ und weinete bitterlich. Luc. 22/61.

### Das 27. Capitel.

Christi leiden für dem weltlichen gericht/ creuzigung mit wunden/ be-trauerter tod und begräbnis.

1. **D**Es morgens aber hielten alle hohepriester und die eltesten des volcks einen rath über Jesum/ daß sie ihn tödteten. Marc. 15/1. Luc. 22/66. Joh. 18/28.

2 Und bunden ihn/ führeten ihn hin/ und überantworteten ihn dem landpfleger Pontio Pilato.

3 Da das sahe Judas/ der ihn ver-rathen hatte/ daß er verdämet war zum tode/ gereuete es ihn/ u. brachte herwieder die dreyßig silberlinge den hohepriestern un den eltesten/

4 Und sprach: Ich habe übel ge-than/ daß ich unschuldig blut ver-rathen habe.

5 Sie sprachen: Was gehet uns das an? Da sihe du zu. Und er warff die silberlinge in den tempel/ hub sich davon/ gieng hin/ und er-hängete sich selbst. Act. 1/18.

6 Aber die hohepriester nahmen die silberlinge/ und sprachen: Es taug nicht/ daß wir sie in den got-teskasten legen/ denn es ist blut-geld.

7 Sie hielten aber einen rath/ und kauften eines töpffers acker darum/ zum begräbnis der pilger. Act. 1/19.

8 Daher ist derselbige acker genen-net der blutacker/ bis auff den heu-tigen tag.

9 Da ist erfüllet/ das gesagt ist durch den propheten Jeremias/ da er spricht: Sie haben genommen dreyßig silberlinge/ damit bezahlet ward/ der verkauffte/ welchen sie kauften von den kindern Israels/ Zach. 11/12. 13.

10 Und haben sie gegeben um einen töpffers-acker/ als mir der Herr befohlen hat.

11 Jesus aber stund für dem land-pfleger/ und der landpfleger fragete ihn/ und sprach: Bistu der Jüden könig? Jesus aber sprach zu ihm:

Du sagests. Marc. 15/2. Luc. 23/3. Joh. 18/33. 1. Tim. 6/13.

12 Und da er verflagt ward von den hohepriestern und eltesten/ antwortete er nichts.

13 Da sprach Pilatus zu ihm: Hö-rest du nicht/ wie hart sie dich ver-slagen?

14 Und er antwortete ihm nicht auff ein wort/ also/ daß sich auch der landpfleger sehr verwunderte.

15 Auff das seht aber hatte der land-pfleger gewohnheit/ dem volck einen gefangenen los zu geben/ welchen sie wolten. Marc. 15/6. Luc. 23/17. Joh. 18/39.

16 Er hatte aber zu der zeit einen gefangenen/ einen sonderlichen für andern/ der hieß Barrabas.

17 Und da sie versamlet waren/ sprach Pilatus zu ihnen: Welchen wolt ihr/ daß ich euch los gebe? Barrabam oder Jesum/ von dem gesagt wird/ er sey Christus?

18 Denn er wuste wol/ daß sie ihn aus neid überantwortet hatten.

19 Und da er auff dem richtstul saß/ schickte sein weib zu ihm/ und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaf-fen mit diesem gerechten/ ich habe deut viel erlitten im traum von sei-net wegen.

20 Aber die hohepriester und el-ersten überredeten das volck/ daß sie um Barrabas bitten solten/ und Jesum umbrächten. Marc. 15/11. Luc. 23/18. Joh. 18/40.

21. Da antwortete nun der land-pfleger/ und sprach zu ihnen: Wel-chen wolt ihr unter diesen zween/ den ich euch sol los geben? Sie sprachen: Barrabam. Act. 3/14.

22 Pilatus sprach zu ihnen: Was sol ich denn machen mit Jesu/ von dem gesagt wird/ er sey Christus? Sie sprachen alle: Laß ihn creuzigen.

23 Der landpfleger sagte: Was hat er denn übels gethan? Sie schryen aber noch mehr/ und sprachen: Laß ihn creuzigen.

24 Da aber Pilatus sahe/ daß er nichts schaffete/ sondern daß viel ein grosser getümmel ward/ nahm er wasser/ und wusch die hände für dem

denn

dem volck/ und sprach: Ich bin unschuldig an dem blut dieses gerechten/ sehet ihr zu.

25 Da antwortete das ganze volck/ und sprach: Sein blut komme über uns/ und über unsere kinder.

26 Da gab er ihnen Barrabam los/ aber Jesum ließ er geißeln/ und überantwortete ihn/ daß er gecreuziget würde.

27 Da nahm die kriegsknechte des landpflegers Jesum zu sich in das richthaus/ un samleten über ihn die ganze schaar/ Marc. 15/16. Joh. 19/1.

28 Und zogen ihn aus und legten ihm einen purpurmantel an/

29 Und flochten eine dorne krone/ und saßten sie auff sein haupt/ und ein rohr in seine rechte hand/ und beugeten die knie für ihm/ und spotteten ihn/ und sprachen: Begrüßet sehtu Jüden künig.

30 Und spoyeten ihn an/ und nahmen das rohr/ und schlugen damit sein haupt. e. 26/67. Ef. 50/6.

31 Und da sie ihn verspottet hatten/ zogen sie ihm den mantel aus/ und zogen ihm seine kleider an/ und führten ihn hin/ daß sie ihn creuzigten.

32 Und in dem sie hinaus giengen/ funden sie einen menschen von Syrene/ mit namen Simon/ den zwingen sie/ daß er ihm sein creuz trug. Marc. 15/21. Luc. 23/26.

33 Und da sie an die stätte kamen/ mit namen Golgatha/ das ist verdeutschet/ schäddestätt/ Marc. 15/22. Luc. 23/33. Joh. 19/17.

34 Gaben sie ihm eßig zu trincken/ mit gallen vermischet/ und da er es schmeckte/ wolt er nicht trincken. Pf. 69/22.

35 Da sie ihn aber gecreuziget hatten/ theileten sie seine kleider/ und wurffen das los darumb/ auff daß erfüllet würde/ das gesagt ist durch den propheten: Sie haben meine kleider unter sich getheilet/ u. über mein gewand haben sie das los geworffen. Marc. 15/24. Luc. 23/34. Joh. 19/23. Psalm 22/19.

36 Und sie sassen allda/ und hüteten sein.

37 Und oben zu seinen haupten heffeten sie die ursach seines todes beschrieben/ nemlich: das ist Jesus/ der Jüden künig. Marc. 15/26. Luc. 23/38. Joh. 19/19.

38 Und da wurden zweien mörder mit ihm gecreuziget/ einer zur rechten/ und einer zur linken. Ef. 53/12. Luc. 23/33.

39 Die aber fürüber giengen/ lästerten ihn/ und schüttelten ihre kopffe. Pf. 22/8.

40 Un sprachen: Der du den tempel Gottes zerbrichst/ und bauest ihn in dreien tagen/ hilff dir selber/ bist du Gottes Sohn/ so steige herab vom creuz. e. 26/61. Joh. 2/19.

41 Desgleichen auch die hohenpriester spotteten sein/ samt den schriftgelehrten und eltesten/ un sprachen:

42 Andern dat er geholffen/ und kan ihm selber nicht helfen. Ist er der künig Israels/ so steige er nun vom creuz/ so wollen wir ihm glauben. Sap. 2/18.

43 Er hat Gott vertrauet/ der erlöse ihn nun/ lösete ihn. Denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. Psalm 22/9. Sap. 2/18.

44 Desgleichen schmäheten ihn auch die mörder/ die mit ihm gecreuziget waren. Luc. 23/39.

45 Und von der sechsten stunde an/ ward eine finsterniß über das ganze land/ bis zu der neunnden stunde.

46 Und um die neunnde stunde schrye Jesus laut/ und sprach: Eli/ lama sababthani? das ist/ Mein Gott/ mein Gott/ warum hast du mich verlassen? Psalm 22/2.

47 Etliche aber/ die da stunden/ da sie das höreten/ sprachen sie: Der ruffet dem Elias.

48 Und bald ließ einer unter ihnen/ nahm einen schwam/ u. füllete ihn mit eßig/ und steckte ihn auff ein rohr/ und tränkete ihn. Pf. 69/22. Marc. 15/36. Luc. 23/36. Joh. 19/29.

49 Die andern aber sprachen: Halt/ laß sehen/ ob Elias kommet/ und ihm helffe.

50 Aber: Jesus schrye abermal laut/ und verschied.

51 Und sihe da/ der fürhang im tempel zuriß in zwey stück/ von oben an bis unten aus. Er. 26/31. 2. Par. 3/14.

52 Und die erde erbebete/ und die felsen zurißen/ u. die gräber thaten sich auff/ und stunden auff viel leiber der heiligen/ die da schliefen.

53 Und giengen aus den gräbern nach seiner aufferfegung/ und kamen

men in die heilige stadt und erschie-  
nen vielen.

54 Aber der hauptman/ und die bey  
ihm waren/ u. bewahreren Jesum/  
da sie sahen das erdbeben/ u. was da  
geschach/ erschracken sie sehr/ und  
sprachen: Warlich dieser ist Gottes  
sohn gewesen. Marc. 17/ 39. Luc.  
23/ 47.

55 Und es waren viel weiber da/ die  
von fern zu sahen/ die da Jesu wa-  
ren nachgefolget auß Galilea/ und  
hatten ihm gedienet/ Luc. 8/ 2.

56 Unter welchen war Maria  
Magdalena/ und Maria die mutter  
Jacobi und Joses/ und die mutter  
der kinder Zebedei.

57 Am abend aber kam ein reicher  
mann von Arimathia / des hieß Jos-  
seph/ welcher auch ein jünger Jesu  
war. Marc. 15/ 42. Luc. 23/ 50. Joh.  
19/ 38. seq.

58 Der gieng zu Pilato/ und bat ihn  
um den leib Jesu. Da befahl Pila-  
tus/ man solte ihm ihn geben.

59 Und Joseph nahm den leib/ und  
wickelte ihn in ein rein leinwad.

60 Und legte ihn in sein eigen neu  
grab/ welches er hatte lassen in ei-  
nen felsen hauen/ und wickerte einen  
grossen stein für die thür/ des grabes/  
und gieng davon. Ef. 13/ 9.

61 Es war aber allda Maria Mag-  
dalena/ und die andere Maria/ die  
sazten sich gegen das grab.

62 Des andern tages/ der da folget  
nach dem rüsttage/ kamen die ho-  
henprieister und phariseeer sämtlich  
zu Pilato.

63 Und sprachen: Herr/ wir haben  
gedacht/ daß dieser verführer sprach/  
da er noch lebete: Ich wil nach  
dreyn tagen auferstehen.

64 Darum beschle/ daß man das  
grab verwahre bis an den dritten  
tag/ auf daß nicht seine jünger kom-  
men und stehlen ihn/ und sagen zum  
volck/ er ist auferstanden von den  
totden/ und werde der letzte betrug  
ärger denn der erste.

65 Pilatus sprach zu ihnen: Da  
habt ihr die hüter/ gehet hin/ und  
verwahrt/ wie ihr wisset.

66 Sie giengen hin/ und verwar-  
reten das grab mit hütern/ und ver-  
riegelten den stein.

Das 28. Capitel.

Christi auferstehung und befehlt an  
seine jünger.

1 **A**m abend aber des sabbaths/  
welcher anbricht am morgen  
des ersten feyertags der sabbathen/  
kam Maria Magdalena/ und die  
andere Maria/ das grab zu besehen.  
Marc. 16/ 1. Luc. 24/ 1. Joh. 20/ 1.

2 Und siehe/ es geschach ein groß  
erdbeben. Denn der engel des H<sup>errn</sup>  
kam vom himmel herab/ trat hin-  
zu/ und wälkete den stein von der  
thür/ und sackte sich drauff.

3 Un seine gestalt war wie der blitz/  
und sein kleid weiß als der schnee.  
4 Die hüter aber erschracken für  
furcht/ und wurden/ als wären sie  
totd.

5 Aber der engel antwortete und  
sprach zu den weibern: Fürchtet  
euch nicht/ ich weiß/ daß ihr Jesum  
den geereuzigten suchet.

6 Er ist nicht hie/ er ist auferstandē/  
wie er gesagt hat. Komt her/ u. se-  
het die stätte/ da der H<sup>err</sup> gelegen  
hat. c. 12/ 40. c. 16/ 21. c. 17/ 23.

7 Und gehet eilend hin/ und saget  
es seinen jüngern/ daß er auferstan-  
den sey von den totden. Und siehe/  
er wird für euch hingehen in Galile-  
am/ da werdet ihr ihn sehen. Siehe/  
ich habß euch gesagt. c. 26/ 32.

8 Und sie giengen eilend zum grave  
hinans mit furcht und großer freu-  
de/ und lieffen daß sie es seinen jün-  
gern verkündigten. Und da sie gieng-  
gen/ seinen jüngern zu verkündigen/

9 Siehe/ da begegnete ihnen Jesus/  
und sprach: Sey gegrüßet. Und sie  
traten zu ihm/ und griffen an seine  
füße und fielen für ihm nieder.

Marc. 16/ 9. Joh. 20/ 14.

10 Da sprach Jesus zu ihnen:  
Fürchtet euch nicht/ gehet hin/ und  
verkündiget es meinen brüdem/ daß  
sie gehen in Galileam/ da selbst wer-  
den sie mich sehen. Joh. 20/ 17.  
Act. 1/ 3.

11 Da sie aber hingiengen/ siehe/ da  
kamen etliche von den hütern in die  
stadt/ und verkündigten den hohen-  
prieistern alles/ was geschehen war.

12 Und sie kamen zusammen mit den  
ältesten/ u. hielten einen rath/ u. ga-  
ben den kriegs-knechten gelds gnuß.

13 Und sprachen: Saget/ seine jün-  
ger kamen des nachts/ und stahlen  
ihn/ dieweil wir schliefen.

14 Un wo es würde auskommen bey  
dem landpfleger/ wollen wir ihn stil-  
len/

8/  
en/  
en/  
die  
en.  
of  
ern  
in  
der  
ist/  
e.  
für  
sie  
and  
stet  
um  
de/  
se  
gen  
aget  
an-  
ihe/  
ile-  
ihe/  
abe  
ren-  
ün-  
ien-  
gen/  
sus/  
d sie  
eine  
ten :  
und  
/daß  
wer-  
17.  
e/ da  
n die  
hen-  
dar.  
dent  
. ga-  
mig.  
jün-  
hlen  
ben  
stil-  
ten/

tem  
15  
ten  
ist  
den  
16  
Ga  
17  
ih  
18  
mi

wir  
ger

**2**

2  
pro  
eng  
nen  
Luc.

3  
in d  
H  
Esa  
cap.

4  
sten  
tau  
fünf

5  
gan  
Jer  
ih  
nete

6  
fame  
gürt  
schre

7  
kom  
den  
daß  
riem

Luc. 3  
8  
wid  
fen.

9  
zeit/d  
aret  
Joha